



# Jahresbericht 2019/2020

der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft

**Politik**, die wirkt. **Service**, das hilft.



## **Jahresbericht der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft für das Studienjahr 2019/20:**

Bericht: Vorsitz der Österreichischen Hochschüler_innenschaft .....	2
Bericht: Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten .....	12
Bericht: Referat für Sozialpolitik .....	15
Bericht: Referat für Bildungspolitik.....	18
Bericht: Referat für Öffentlichkeitsarbeit .....	22
Bericht: Referat für internationale Angelegenheiten .....	27
Bericht: Referat für ausländische Studierende .....	30
Bericht: Referat für feministische Politik .....	33
Bericht: Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik.....	35
Bericht: Referat für pädagogische Angelegenheiten .....	38
Bericht: Referat für Fachhochschul-Angelegenheiten .....	40
Bericht: Referat für Studien- und Maturant_innenberatung.....	43
Bericht: Referat für Barrierefreiheit .....	46
Bericht: Queer-Referat .....	49



## Bericht: Vorsitz der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft

**Vorsitzende:** Adrijana Novaković

**Stellvertrender Vorsitzender:** Desmond Grossmann

**Zweite stellvertretende Vorsitzende:** Dora Jandl

### Nationalratswahlen 2019/Forderungskatalog

Am 29.9.2020 fanden die Nationalratswahlen statt und die Österreichische Hochschüler- und Hochschülerinnenschaft hat im Vorfeld einen Forderungskatalog an die zukünftige Regierung ausgearbeitet, um die bestmögliche Wahrung der Interessen der Studierenden sicherzustellen.

Der Forderungskatalog der Österreichischen Hochschüler- und Hochschülerinnenschaft an die künftige Bundesregierung und an die im Nationalrat vertretenen Parteien wurde medienwirksam der Öffentlichkeit präsentiert und beinhaltet Punkte wie mehr studentische Partizipation an Hochschulen, die Abschaffung der Studienbeiträge und klimafreundliche Hochschulen. Dieser Katalog findet sich unter folgendem Link: <https://www.oeh.ac.at/news/forderungskatalog>

### Gesetze

- **Arbeitsgruppe Studienrecht**

Wie im aktuellen Regierungsprogramm angekündigt, ist die ÖH Teil der Arbeitsgruppe Studienrecht gemeinsam mit uniko und BMBWF zur Novellierung des Studienrechts im Universitätsgesetz und Hochschulgesetz. Anfang Februar erfolgte die Aufforderung zur Nominierung durch die ÖH in die Arbeitsgruppe. Derzeit vertreten Adrijana Novaković, Desmond Grossmann, Dora Jandl und Karoline Engstfeld die Studierenden in dieser Arbeitsgruppe. Die erste Sitzung fand Anfang April statt, diese Sitzung wurde aber durch die aktuelle COVID19-Krise, auch auf unseren Wunsch hin, für etwaige Klärungen und Austausch zur aktuellen Situation an den Hochschulen und den (damals anstehenden) COVID-19-Verordnungen im Hochschulbereich genutzt.

Die tatsächlich erste inhaltliche Sitzung erfolgte dann am 28.04.2020, in der es erste Sondierungen der inhaltlichen Standpunkte gab. Des Weiteren gab es in dieser Sitzung eine Präsentation der vom BMBWF beauftragten Studie zum Studienrecht im internationalen Vergleich. Anhand des Vortrags von Hedwig Unger (Professorin für Öffentliches Recht an der Uni Graz) fand ein Diskurs statt, wie das österreichische Studienrecht aussehen soll und welche Flexibilisierungen und Anreize für Studienanwärter\_innen und Studierende geschaffen werden sollen.

Für die zweite Sitzung am 19.05.2020 wurde gemeinsam mit den zuständigen Referaten ein Positionspapier der ÖH zur anstehenden Novelle ausgearbeitet. In dieser zweiten Sitzung wurden konkrete Fragestellungen, wie zum Beispiel „Durch welche Maßnahmen kann das Studienrecht den unterschiedlichen Lebensrealitäten der Studierenden besser gerecht werden? Wie kann die Interaktion zwischen Universität und Studierenden gestärkt werden?“ etc. anhand eines Fragenkatalogs des BMBWF behandelt und die Positionen der einzelnen Stakeholder (uniko und ÖH) konkretisiert.

Für die weiteren zwei Termine, im Juni bzw. Juli, wurden seitens der ÖH Bundesvertretung weitere Forderungen ausgearbeitet, wie zum Beispiel zu StEOP, Durchlässigkeit, Digitalisierung und Qualität der Lehre. Diese sollen in der kommenden Sitzung der Arbeitsgruppe präsentiert und besprochen werden.

Für die Vorbereitung dieser Arbeitsgruppe hat sich das Vorsitzteam vor allem mit dem Referat für Bildungspolitik, dem Referat für Pädagogische Angelegenheiten und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit mit dieser Thematik befasst. Am 7. und 8. März hat außerdem ein Vernetzungstreffen mit den Hochschulvertretungen der öffentlichen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen stattgefunden, um auch diese in die Planung und Strategie miteinzubeziehen. Zur weiteren Vorbereitung fanden auch ein Treffen mit der Vorsitzenden des Forums Lehre der uniko sowie Gespräche mit der Präsidentin der uniko statt.

Seitens des Ministeriums ist es klar, dass es ein Studiensystem braucht, welches einen klaren, raschen, als auch einen kompakten Weg für die Studierenden vorgibt, um ihr Studium abschließen zu können. Die ÖH Bundesvertretung fordert, dass das Studiensystem an der tatsächlichen Lebensrealität der Studierenden angepasst wird, vor allem für berufstätige Studierende. Hier braucht es vor allem eine flexible Studien- und Orientierungsphase, als auch eine Beratung die vor und während des Studiums den Studierenden angeboten wird. Dabei soll auch das Beihilfensystem an die tatsächlichen Lebensumstände angepasst werden.

Allen Beteiligten in dieser Arbeitsgruppe ist es ein Anliegen, ein Studienrecht zu erstellen, dass sich vor allem an die Lebensrealitäten der Studierenden und an die Anforderungen der Universitäten angepasst werden soll.

- **HS-QSG, FHG, PHG & HG**

Noch während der aktuellen COVID-19-Krise ging ein Gesetzespaket zu Änderungen im Fachhochschul-, Pädagogischen Hochschul- und Privathochschulbereich in Begutachtung. Dieses sehr umfangreiche Paket beinhaltete aus Sicht der Studierenden sowohl positive (mehr Transparenz im privatrechtlichen Bereich, mehr Mitwirkung der Studierenden an Fachhochschulen etc.) als auch negative Aspekte (Gründung eines neuen, privaten Hochschulsektors ohne klare Ausdifferenzierung, Entmachtung der Hochschulgremien auf Pädagogischen Hochschulen etc.). Die Österreichische Hochschüler\_innenschaft hob genau jene Aspekte in ihren vier Stellungnahmen zum Thema hervor. Leider wurden diverse positive

Anpassungen aus dem Begutachtungsentwurf in der Regierungsvorlage wieder zurückgenommen, wodurch es wieder nicht zu einer besseren Mitbestimmung der Studierenden an Hochschulen kommen kann.

- **HSG**

Das BMBWF ist an uns mit dem Wunsch herangetreten, das HSG in einigen Punkten zu novellieren. Zu diesem Zweck gab es ein erstes (virtuelles) Treffen mit der zuständigen Abteilung Anfang Juni. Bei dieser Gesetzesanpassung soll es vor allem um legistische Adaptierungen bei der ÖH Wahl (z.B. Ermöglichung der Nachnominierung auf Liste), Anpassung der Grenze von Körperschaften/Nicht-Körperschaften (dzt. 1000 Personen) und Anpassungen zur PBN. Weitere Gesprächstermine werden im Laufe des Sommers stattfinden, eine ordentliche Begutachtung der Novelle ist für Herbst 2020 geplant.

Im Jänner fanden abermals Treffen zum Thema Aufwandsentschädigungen mit den Hochschulvertretungen statt. Bei diesem wurden Erfahrungen ausgetauscht, und Verbesserungsmöglichkeiten und Ideen rund um das rechtlich komplexe Thema gesammelt. Diese Eindrücke werden einem der nächsten Gespräche mit der Kontrollkommission und dem BMBWF konsolidiert vorgelegt und diskutiert werden.

## **COVID-Pandemie und ihre Folgen**

Mit Anfang März 2020 kam es in Österreich zu den gravierendsten Einschnitten im öffentlichen Leben seit Jahrzehnten. Davon betroffen war auch insbesondere der tertiäre Bildungsbereich, in dem der komplette Präsenzbetrieb in Lehre und Forschung für Monate zum Erliegen kam. Neben einer Einrichtung eines Corona-Härtefonds für Studierende, hat die Österreichische Hochschüler\_innenschaft Anfragen und Beratungen für mehrere tausend Studierende zu COVID-19 spezifischen Fragestellungen durchgeführt, die Kampagne „#flattenthefees“ konzipiert, Verhandlungen und Austausch mit diversen Stakeholder\_innen (BMBWF, uniko, FHK, BMI etc.) geführt und an der Erstellung von hochschulbezogenen COVID-19-Gesetzen und Verordnungen mitgewirkt.

- **flattenthefees**

Durch die COVID19-Krise musste die ÖH Bundesvertretung Teile ihrer vor-Ort-Arbeit einschränken und auf Home-Office umstellen, wodurch sich einige Arbeitsprozesse, sowie Planungen von Projekten und Gremien verlangsamt.

Der Fokus lag vor allem auf der raschen und effektiven Abhilfe für Studierende in dieser Krisensituation. Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus seitens der Bundesregierung stellte auch Österreichs Studierende vor einer Reihe von Schwierigkeiten, die mit den bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Gesetzen (UG, HG, FHStG, PUG, StufFG, FLAG, etc) nicht gelöst werden konnten. Angesichts der damaligen rechtlichen Herausforderungen für die Hochschulen und Studierende brauchte es vor allem in den folgenden Punkten gesetzliche und einheitliche Lösungen:

- Rückerstattung der Studiengebühren im aktuellen Semester, sowie den Erlass dieser für das kommende Semester
- Ausweitung der Toleranzsemester
- Verlängerung der Bezugsdauer der Studienbeihilfe, sowie die Adaptierung des Nachweises des günstigen Studienerfolgs
- Erweiterung der Bezugsdauer bei der Familienbeihilfe, als auch ein Absehen vom Höchstbezugalter von 24 Jahren
- Umgang mit auslaufenden Studiengängen
- Abhilfe für Prüfungsantritte

Hier wurde eine Kampagne unter dem Namen #flattenthefees gestartet.

Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium auf allen Ebenen verlief von Beginn der Krise an meist reibungslos, dennoch waren die Begutachtungsfristen sehr kurzfristig. Weiterhin bestand auch dauerhafter Austausch mit weiteren Stakeholder\_innen wie der uniko, um gemeinsam an Lösungen im Interesse der Studierende zu arbeiten. Als ÖH Bundesvertretung übten wir immer wieder Druck auf den Bundesminister, sowie an das zuständige Kabinett aus, hier rasche einheitliche Lösungen im Sinne der Studierende zu finden, und keinen Flickenteppich an Lösungen an den einzelnen Hochschulen zu generieren. Die derzeit größte noch ungelöste Forderung, stellt die Rückzahlung der Studienbeiträge für das aktuelle Semester dar.

Erfreulicherweise haben dennoch diverse Forderungen der ÖH in das COVID19-Hochschulgesetz und die darauf basierenden Verordnungen Eingang gefunden. So wurde die Verlängerung der Bezugsdauer und temporäre Anhebung der Altersgrenzen der Familienhilfe und der Studienbeihilfe um mindestens ein Semester erreicht. Diverse studienrechtliche Fristen, allen voran die Nachfrist im Sommersemester 2020, wurden verlängert und Mindestanforderungen für elektronische Prüfungen definiert. Bei Fachhochschulen wurde die Frist zum Nachweis der Zusatzprüfungen für Studierende mit einschlägiger beruflicher Qualifikation kann bis zum Ende des 4. Semesters verlängert werden.

Derzeit ist es, wie oben schon erwähnt, die wichtigste offene Forderung, einheitliche bundesweite Lösung für die Studiengebühren zu finden, um hier die Studierenden zu entlasten. Nach geltender Gesetzeslage können Hochschulen autonom entscheiden, den Studienbeitrag für einzelne Gruppen zu erlassen. Die derzeitige Situation mit derart breiten Auswirkungen wie diese Pandemie erfordert aber jedenfalls eine zentrale Entscheidung durch Gesetze und Verordnungen und eine Finanzierung durch den Staat. Durch diese Umstände sind nun viele Studierende mit Ängsten um die eigene Existenz konfrontiert und müssen sich die Frage stellen, ob sie ihr Studium weiterführen wollen, oder die Miete bezahlen sollen. Die ÖH Bundesvertretung wird weiterhin mit Nachdruck die Rückerstattung fordern.

Unsere Stellungnahmen zu den COVID-19-Hochschulverordnungen finden sich unter <https://www.oeh.ac.at/ueber-uns/stellungnahmen>

Im Zuge der durch die Bundesregierung am 10.3.2020 verlautbarten, abrupten Umstellung der kompletten Lehre an Hochschulen auf „Distance Learning“ kam es zum Teil zu massiven Problemen der Studierenden und Lehrenden. Obwohl durchaus vereinzelt Lehrende sehr souverän reagiert haben und alles an einen reibungslosen weiteren Ablauf des Lehrbetriebes setzten, lassen sich dennoch massive, flächendeckenden Mängel in technischer Ausstattung, Kompetenz und, trotz der widrigen Umstände, teils fehlender Umsetzungswillen von Lehrenden in Bezug auf Distance Learning feststellen.

Diverse Umfragen (unter anderem die Studie „Lernen unter COVID-19“ der Uni Wien) unterstreichen diese Problematik, welche auch in allen Gesprächen mit Stakeholder\_innen thematisiert wird, besonders.

- **Kommunikation BMBWF**

Zu Beginn der Exekutivperiode gab es einen Antrittstermin bei Bundesministerin Iris Rauskala, wo sich das neu gewählte Vorsitzteam sich und die geplanten Projekte vorstellte. Neben dem Antrittstermin gab es weitere Jourfixe mit unterschiedlichen Ansprechpartner\_innen im Ministerium, um sich um die diversesten Themen auszutauschen.

Das Vorsitzteam hatte dann Anfang März seinen Antrittstermin bei Bildungs- und Wissenschaftsminister Heinz Faßmann, bei dem verschiedene Themen, die Studierende betreffen, besprochen wurden. Allen voran wurde der Forderungskatalog und der Zukunftsplan für Österreichische Hochschulen, welche von allen Fraktionen gestützt wird, vorgestellt. Hier gab es zum Teil positive Reaktionen vom Bundesminister.

Weiterhin war die vom Ministerium einberufene Arbeitsgruppe zum Studienrecht Thema. Auch wenn uns gegenüber vom BMBWF lange kein konkreter Zeitplan geäußert wurde, hat Faßmann klar gemacht, dass die Arbeitsgruppe noch vor dem Sommer ihre Arbeit abschließen und der dazugehörige parlamentarische Prozess in diesem Kalenderjahr finalisiert werden soll. Die in den Presseaussendungen und verschiedenen Interviews angesprochenen Kürzungen von Prüfungsanträgen, weitere Zugangsregelungen und eine Überarbeitung der Studieneingangs- und Orientierungsphase werden weiterhin ein viel diskutiertes Thema bleiben. Auch eine mögliche Exmatrikulation bei Prüfungsinaktivität steht möglicherweise im Raum. Bei diesen Themen sind sich das Ministerium und die ÖH Bundesvertretung nicht einig. Das BMBWF möchte ein Prüfungsmonitoring auf den Hochschulen einführen, so sollen die Hochschulen dazu angeregt werden, die Feedbackschleifen seitens der Hochschulen auszubauen. Dabei sei es wichtig, dass die aus dem Monitoring resultierenden Daten die Studierbarkeit der Studien aufzeigen sollen.

Auch wurden die aus der letzten ordentlichen BV Sitzung beschlossenen Anträge dem Bundesminister vorgestellt. Gemeinsam möchte man die reibungslose Bestellung von Rektor\_innen ermöglichen, als auch die studentische Mitwirkung in Berufungsverfahren sicherstellen.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie und der gravierenden Auswirkungen auf den Hochschulbereich fand Ende März ein weiterer Termin mit BM Faßmann per Skype Gespräch



statt. In diesem Termin wurden sowohl die anstehenden legislativen Anpassungen im Hochschulbereich (siehe nächster Punkt) diskutiert, als auch weitere akute Probleme der Studierenden (vgl. publizierter COVID-19 Forderungskatalog) unsererseits an den Minister herangetragen.

Aktuell wurde ein weiterer Termin bei BM Faßmann angefordert, um vor allem über derzeit ungelöste Thematiken, allen voran die Rückerstattung der Studienbeiträge, erneut zu forcieren. Leider gab es, bis auf ein Telefongespräch mit dem BM, noch keine Fixierung eines Termins.

## Interna der Bundesvertretung

- **Sitzungen und Ausschüsse**

Die Sitzungen der Bundesvertretung fanden im Wintersemester 2019 am 18.10.2019 und am 13.12.2019 ordnungsgemäß statt. Aufgrund der COVID-19 Pandemie musste die Sitzung am 13.03.2020 abgesagt werden. Die erste ordentliche Sitzung im Sommersemester 2020 fand von 19.06-21.06.2020 statt. Die Ausschüsse fanden ordnungsgemäß vor den jeweiligen Sitzungen statt.

- **Vorsitzendenkonferenzen**

FH Voko:

In diesem Studienjahr fanden zwei FH Vorsitzendenkonferenzen statt. Die erste am Rande der Schulung von FH-Studierendenvertreter\_innen im Oktober 2019, die leider nicht beschlussfähig war. Die zweite fand am 22.1.2020 in Wien in den Räumlichkeiten der FH bfi statt. Diese beschlussfähige Vorsitzendenkonferenz nahm unter anderem einige Änderungen der Geschäftsordnung vor, die die Grundlage für eine Arbeitsgruppe zur Geschäftsordnung sein sollen, sowie die Entsendung von Philip Flacke als studentisches Mitglied in die Kontrollkommission.

PH Voko:

Die PH-Vorsitzendenkonferenz hat in dem Studienjahr einmal im Jänner 2020 stattgefunden und im Zuge dessen wurden auch Schulungen für die PG-Studierendenvertreter\_innen abgehalten. Diese Vorsitzendenkonferenz und die Schulungen fanden in den Räumlichkeiten der Jugendherberge in Linz statt. Bei dieser Vorsitzendenkonferenz wurde unter anderem diverse Anträge aus der davor stattgefundenen Sitzung der Bundesvertretung behandelt, sowie neue Anträge für die kommende Sitzung ausgearbeitet, als auch die Geschäftsordnung der Vorsitzendenkonferenz mit einigen Änderungen unterzogen. Es fand auch die Wahl der Entsendung des studentischen Mitglieds in die Kontrollkommission, hier wurde Bianca Ullmann entsandt.

UV Voko:

Seit Beginn der Funktionsperiode hat die Vorsitzendenkonferenz der Universitäten dreimal getagt (Oktober, Dezember und Juni). Die Sitzungen dienten hauptsächlich zum inhaltlichen



Austausch zwischen den Universitätsvertretungen bzw. der Bundesvertretung zu Themen wie Ausgestaltung von universitätsspezifischen Regelungen zum Studienbeitragserslass, interner Organisation und Verhandlungen mit der Universität. Außerdem wurde in der Dezember-Sitzung Gabor Sas als studentisches Mitglied in die Kontrollkommission entsandt.

- **Anfragen**

Das Vorsitzteam war mit der Beantwortung verschiedener Anfragen einiger Mandatar\_innen beschäftigt.

## **Vernetzung mit Stakeholder\_innen**

Gleich zum Beginn der Exekutive durfte sich das Vorsitzteam bei einigen Stakeholder\_innen vorstellen und die Zusammenarbeit sowie Projekte gemeinsam planen. Ein wichtiges Projekt der Exekutive ist die Maturant\_innenbefragung. Es herrscht derzeit ein großer „Gap“ zwischen den Maturant\_innen und Studienanfänger\_innen. Vor allem die tatsächlichen Bedürfnisse und Ansprüche der Maturant\_innen sind hier interessant. Hierbei wurden die verschiedenen Stakeholder\_innen, als auch das BMBWF, hinzugezogen, um so alle Hochschulbereiche abzudecken. Bis jetzt wurden alle Stakeholder\_innen über das Projekt informiert, alle Beteiligten stehen hinter diesem Projekt.

Die Österreichische Hochschüler- und Hochschülerschaft versucht im regelmäßigen Austausch mit den Stakeholder\_innen zu bleiben

Uniko:

Das Vorsitzteam hatte im Sommer seinen Antrittstermin beim uniko Präsidenten Vitouch. Abseits der generellen Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Hochschüler- und Hochschülerinnenschaft und uniko waren weitere Themen, die behandelt wurden, Studiengebühren, anstehende Gesetzesnovelle und auch die regionale Verteilung der Studierenden an Universitäten. Im Zuge dessen gab es auch ein Treffen mit der Generalsekretärin der uniko, Elisabeth Fiorioli. Es wurden vor allen der Themenkomplex „Studierbarkeit“ und ebenfalls die anstehende Gesetzesnovelle behandelt.

Bei der neu gewählten Uniko-Präsidentin Sabine Seidler hatte das Vorsitzteam ein weiteres Treffen, um auch Anträge aus der zuvor stattgefundenen BV Sitzung im Dezember 2019 vorzustellen. Diese wurden seitens der uniko sehr positiv aufgenommen. Hier sehen wir ein großes Potenzial für eine gute Umsetzung unserer Forderungen. Des Weiteren hat man sich über das Regierungsprogramm, die aktuelle Lage von Studierenden auf Universitäten, den Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung, als auch den Forderungskatalog aller Fraktionen ausgetauscht. Des Weiteren gab es vorab einen Austausch bezüglich der Arbeitsgruppe zum Studienrecht, die in der Zwischenzeit schon eingerichtet wurde. Ein wichtiges Thema war die Presseaussendung der Uniko bezüglich Prüfungsaktivität, Prüfungswiederholungen und die Studierbarkeit.

#### FHK:

Beim Kennenlerntermin bei FHK-Vorsitzenden Raimund Ribitsch und FHK-Generalsekretär Kurt Koletznic wurde vor allem die Wichtigkeit der Qualitätssicherung, besonders bei steigender Quantität, besprochen. Weiter wurde vermittelt, dass es für die Österreichische Hochschüler\_innenschaft ein wichtiges Anliegen ist, dass Studierende aller Hochschulsektoren, so auch im FH Sektor, ein Mindeststandard an Rechten zusteht.

#### RÖPH:

Beim Treffen mit Christoph Berger, Präsident der Rektor\_innenkonferenz der österreichischen pädagogischen Hochschulen, wurde vor allem über die Zusammenarbeit der pädagogischen Hochschulen und den Universitäten gesprochen, sowie über die generelle Entwicklung des PH Sektors. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Bestandsaufnahme der Lehrer\_innenbildung. Die RÖPH strebt hier die Überarbeitung der Curricula an.

#### ÖPUK

Es gab ein Treffen und regelmäßigen Austausch mit dem Präsidenten der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz, Karl Wöber. Ein wichtiges Thema war die Modul Uni Dubai. An dieser Außenstelle der Moduluni kam es in der Vergangenheit zu Problemen, was die Kommunikation zwischen den Standorten in Dubai und Wien betrifft. Ein weiteres Anliegen, so wie beim FH Sektor, ist, dass die gleichen Mindeststandards in allen HS Sektoren gewährleistet wird, deswegen ist Vereinheitlichung des österreichischen Studienrechts unumgänglich.

Im Rahmen der Eröffnung der Central European University wurde bereits seitens der Österreichischen Hochschüler- und Hochschülerinnenschaft Kontakt aufgenommen, um einen reibungslosen Übergang und Vertretung der Studierenden auf der Privatuniversität in Zukunft zu gewährleisten.

#### Ombudsstelle für Studierende:

Die Österreichische Hochschüler- und Hochschülerinnenschaft ist in einem intensiven Austausch mit der Ombudsstelle. Hierzu wurde im Sommer intensiv an der Fertigstellung der Analyse der FH-Ausbildungsverträge gearbeitet. Hier wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat für Fachhochschulangelegenheiten die Evaluierung eingeleitet und im Herbst fertiggestellt.

#### Studo:

Die Kooperationsvereinbarung mit Studo wurde erneuert und ist auf "DSGVO-Verträglichkeit" überprüft worden.

- **AK/GPA**

Wieder intensiviert wurde der Kontakt mit Arbeiter\_innenkammer und GPA-djp in Bezug auf die Situation von Studierenden (v.a. rund um das Thema Praktika). Hierzu gab und gibt es regelmäßige Jourfixes, um den Austausch zu fördern, sowie auch gemeinsame Projekte: Die ÖH beteiligt sich bei einer Studie, die von Arbeiterkammer und GPA-djp in Auftrag gegeben

wurde, die den Berufseinstieg von jungen Menschen untersucht und auch hier einen Fokus auf Praktika (im Rahmen des Studiums) legt.

### **Medienauftritte und Podiumsdiskussionen**

Ein großer Fokus der Österreichischen Hochschüler- und Hochschülerinnenschaft ist der Ausbau und die Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit. Dafür gibt es seit Beginn der Exekutive einen starken Austausch mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, um hier die Bedürfnisse und Anforderungen zu evaluieren. Hier wurde die Medienagentur Media Brothers beauftragt, um sich auf einer professionellen Ebene beraten zu lassen.

Über das ganze Jahr hinweg war das Vorsitzteam in verschiedensten Medien (Print, Fernsehen, Radio, Podcasts) stark vertreten.

Auch während der COVID19-Krise war das Vorsitzteam in diversen Medien und Print oft vertreten. So war Adrijana Novaković zu Gast auf ORF3 und sprach über die Forderungen der ÖH Bundesvertretung an das Ministerium, dass vor allem die Studiengebühren für das Sommersemester 2020 rückerstattet werden müssten und kritisierte das mediale Zurückhalten des Bundesministers bezüglich die Studierenden betreffende Themen während der Krise. Dora Jandl sprach bei der ZiB Nacht über die Performance von BM Faßmann im Umgang mit Problemen der Studierenden, sowie der mangelhaften Herangehensweise beim Thema Studiengebühren. Desmond Grossmann hat in zwei ORF Interviews über die prekäre Lage der Studierendenheime und die Probleme beim Wiederhochfahren des Hochschulbetriebes gegeben.

Des Weiteren haben mehrere Radiointerviews mit dem Vorsitzteam, unter anderem in Ö3 und FM4, zum Thema Distance Learning, Praktika, Studiengebühren und den veränderten Bestimmungen für Aufnahmeverfahren, stattgefunden.

### **Personal**

Im Laufe des Jahres 2019/20 gab es im Bereich Personal mehrere Umstrukturierungen, die sich durch Eltern- und Bildungskarenzen, sowie Pensionierungen (bzw. Altersteilzeit) ergeben haben. Es wurde stets darauf geachtet, diesen Umständen mit Vertretungsregelungen bzw. frühzeitigen Übergaben Rechnung zu tragen. Corona stellte uns auch in diesem Bereich vor eine Herausforderung: Mit 17.3. waren sämtliche Angestellte im Homeoffice, bis zur endgültigen Wiederöffnung Anfang Juni wurden einzelne Arbeitsbereiche (v.a. Sekretariat, Buchhaltung) schrittweise wieder hochgefahren, um so einen Minimalbetrieb gewährleisten zu können.

Die Corona-Pandemie stellte auch die Personalagenden vor eine besondere Herausforderung. Von 17.3. bis Anfang Juni waren alle Mitarbeiter\_innen im Homeoffice, wobei vereinzelt Vereinbarungen über punktuelle Anwesenheit getroffen wurden, um den Minimalbetrieb (Post, Sekretariat, Buchhaltung) am Laufen zu halten. Mit Anfang Juni sind fast alle Mitarbeiter\_innen wieder – unter Einhaltung diverser Sicherheitsvorkehrungen – im Büro, wobei bei einzelnen Angestellten auch weiterhin Regelungen getroffen wurden, um auf Kinderbetreuungssituationen oder Risikogruppen Rücksicht zu nehmen.



Mit Mai hat uns eine langjährige Angestellte in die Freizeitphase der Altersteilzeit verlassen, ein weiterer langjähriger Mitarbeiter wird mit Herbst pensioniert. Dafür wurde mit Juni eine neue Person eingestellt, um eine gute Übergabe zu gewährleisten.

## Datenschutzagenden

Der Datenschutzbeauftragte der Bundesvertretung wurde (wie vereinbart) ersucht, den Hochschulvertretungen, die uns Datenschutzregister übermittelt haben, Angebote für die Übernahme des Datenschutzbeauftragten laut DSGVO für die jeweilige Körperschaft zu stellen. Da diese leider teils höher als erwartet ausfallen, treten wir nun in Gespräche mit Hr. Tremml, um günstigere Angebote für die Hochschulvertretungen zu ermöglichen. Des Weiteren wurde zu Beginn der Funktionsperiode eine Vereinbarung für den Datenschutzbeauftragten für die durch die Bundesvertretung mitverwalteten Nichtkörperschaften getroffen.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie haben sich geplante Termine mit dem DS-Beauftragten verzögert, jedoch sind bereits Terminabstimmungen für je ein Treffen des DS-Beauftragten mit den Körperschaften und den Nicht-Körperschaften am Laufen. Des Weiteren wird es, wenn der Präsenzbetrieb wieder vollständig aufgenommen ist, auch intern eine „Tour“ durch die Referate mit dem DS-Beauftragten geben, um aktuelle Prozesse, bei denen Daten verarbeitet werden, zu diskutieren, die Dokumentation dieser zu aktualisieren und zu optimieren.

## **Bericht: Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten**

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Philipp Schrodtt

Simon Pfeifenberger

Andreas Jahn

Marvin Bergauer

Paul Hahne

### **Jahresabschluss 2018/19**

Der Jahresabschluss 18/19 konnte fristgerecht am 23.12.2020 fertiggestellt werden. Er wurde von der Sitzung der Bundesvertretung von 19. Bis 21. Juni beschlossen.

### **Festgelder**

Ein ausgelaufenes Festgeld wurde gemäß Beschluss der Bundesvertretungssitzung im Wintersemester auf zwei Bankinstitute aufgeteilt und neu veranlagt.

### **PH NÖ**

Die HV der PH NÖ, die in den letzten Jahren von der Bundesvertretung mitverwaltet wurde, ist wieder eine eigene Körperschaft. Die bei der ÖH BV liegenden Gelder wurden an die HV der BV NÖ überwiesen, der Übergang wurde vom Wirtschaftsreferat begleitet.

### **JUFA-Rahmenvertrag**

Der JUFA-Rahmenvertrag wurde abgeschlossen. Die Preise wurden lediglich der Inflation angepasst und darüber hinaus nicht erhöht. Die Verschlechterung gegenüber dem Vertrag für die Jahre 2017 bis 2019 ist, dass weniger Häuser und manche von diesen nicht das gesamte Jahr zur Verfügung stehen. Die Vertragsdauer ist so vereinbart, dass auch die Erstsemestrigentutorien im Herbst 2021 noch im Rahmen dieses Vertrags abgewickelt werden können.

### **EWAS**

Das Elektronische Wahladministrationssystem, mit dem die ÖH-Wahlen im Jahr 2021 wieder durchgeführt werden sollen, war Gegenstand von mehreren Besprechungen mit dem BMBWF und dem BRZ. Ziel war und ist es, die Kosten für Reaktivierung, Weiterentwicklung und Betrieb geringer zu halten, als im Jahr 2019. Mittlerweile wurde ein erstes Angebot, das knapp unter den Kosten von 2019 liegt, gelegt. Der Vertragsabschluss im Sommer wird angestrebt.

### **KOKO-Schulung(en) 2020**

Zur Abstimmung und Planung der KOKO-Schulung im Sommer 2020 hat ein erstes Treffen mit der Kontrollkommission stattgefunden. Die Durchführung einer KOKO-Schulung im Sommer ist aus heutiger Sicht jedoch nicht realistisch, weshalb eine Verschiebung auf Herbst 2020 sinnvoll erscheint.

### **Unterjähriger SOLL-IST Vergleich**

Der SOLL-IST- bzw. Budget-Ist-Vergleich für die erste Hälfte des Wirtschaftsjahres 2019/20 wurde fertiggestellt. Es wurden keine gravierenden Abweichungen vom JVA festgestellt. Aus heutiger Sicht erscheint er jedoch, den Auswirkungen von Corona geschuldet, wenig aussagekräftig zu sein.

### **Corona-Härtefonds**

Unter Mitwirkung des Wirtschaftsreferats wurde ein Corona-Härtefonds, der Studierende, die durch den Corona-Virus in eine finanzielle Notlage geraten sind, unterstützt, eingerichtet. Das Wirtschaftsreferat war in die Erarbeitung der Richtlinien eingebunden, nimmt an den Vergabegremien des Härtefonds teil und bereitet die Gremien nach.

Regelmäßig wurden Hochrechnungen zur Gesamthöhe angestellt, die die Ablehnungs-/Annahmequoten, die durchschnittliche Auszahlungshöhe und erwartete Gesamtanzahl an Anträgen berücksichtigen. Von der Bundesvertretungssitzung im Juni 2020 wurde die Auflösung von Rücklagen bis zu € 500.000 beschlossen.

### **Beitragsverteilung**

Nachdem einige Hochschulen zu wenige ÖH-Beiträge an die ÖH BV weitergeleitet haben und die 1. Rate der Beitragsverteilung dadurch sehr niedrig ausgefallen ist, hat das Wirtschaftsreferat eine Nachzahlung der 1. Rate der Beitragsverteilung vorgenommen. In dieser Nachzahlung wurden jene weitergeleiteten Beiträge berücksichtigt, die bis zum 31.01. 2020 weitergeleitet wurden und nicht dem Sommersemester zuzuordnen waren.

Da die Nachfrist zur Einzahlung des ÖH-Beitrages verlängert wurde, konnten ÖH-Beiträge, die nach 30.04.2020 an die Hochschulen bezahlt wurden und werden, auch nicht bis 30.04.2020 an die ÖH BV weitergeleitet werden. Trotzdem hielt das Wirtschaftsreferat an den Fristen zur Meldung der Studierendenzahlen und der Weiterleitung der Beiträge fest. Später eingehobene Beiträge sind der ÖH BV weiterzuleiten und werden in der 3. Rate berücksichtigt. Die 2. Rate wurde fristgerecht angewiesen, die Ratenbelege wurden den Hochschulvertretungen übermittelt.

### **Auswirkungen des Minimalbetriebs der ÖH BV**

Das Wirtschaftsreferat konnte in Zusammenarbeit mit Buchhaltung und Sekretariat sicherstellen, dass es zu keinen wesentlichen Verzögerungen im Zahlungsverkehr, insbesondere bei Refundierungen kommt.

### **Corona-Härtefonds an Nicht-Körperschaften**

Auch einige Hochschulvertretungen, die keine Körperschaften sind, haben Corona-Härtefonds eingerichtet. Das Wirtschaftsreferat der ÖH BV hat im Vorfeld die erforderlichen Voraussetzungen definiert, bei der Erstellung der Richtlinien und Antragsformulare geholfen und mit jenen Hochschulvertretungen, die eine solche Einrichtung vorhatten, die finanzielle Abwicklung geplant.



### **Umstellung Telebanking**

Um die neuen Sicherheitsstandards in der Zahlungsabwicklung gewährleisten zu können, wurden alle Konten der ÖH BV in Abstimmung mit den mit Überweisungen betrauten Kolleg\_innen auf Telebanking PRO umgestellt und der Rechnungslauf entsprechend angepasst.

### **ÖH-Versicherung**

In Zusammenarbeit mit der Generali wurden die Inhalte der Versicherungs-Seite auf der Homepage der ÖH BV überarbeitet und die Kommunikation zwischen Generali und Studierenden angepasst. So sollen Studierende schneller zu den jeweils zuständigen Ansprechpartner\_innen der Generali gelangen.

### **Erstsemestrigentutorien**

Um einen reibungslosen Ablauf der Erstsemestrigentutorien zu gewährleisten, konnten viele offene Fragen mit dem BMBWF geklärt werden. Die Verträge zur Teilnahme der Hochschulvertretungen wurden ausgeschickt, eine ergänzende Info-Mail über den Vertrag ist ebenfalls an alle Hochschulvertretungen ergangen.

### **Nachhaltigkeits-Screening der Finanzen der ÖH BV**

Gemeinsam mit einer Unternehmensberatungskanzlei wurden die Finanzen der ÖH-BV einem Screening auf Nachhaltige Investitionen unterzogen. Die ÖH BV hat demnach per 30.06.2020 ein sehr gutes Ergebnis (B+) erhalten. Dieses Ergebnis dürfte sich durch den Abschluss der Festgelder im Wirtschaftsjahr 2019/20 noch leicht verbessert haben.



## Bericht: Referat für Sozialpolitik

**Referentin:** Marlene Kohlberger

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Natali Lujic

Sophia Maria Amprosi

Christoph Hail

Vanessa Aichstill

Sofia Carolina Suarez Mejia

Die Sozialberatung findet grundsätzlich an drei Wochentagen jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag zu je drei Stunden statt (Mo+Di: 10-13:00 Uhr + Do 15:30-18:30 Uhr; die aktuellen Beratungszeiten sind auch zu finden unter: <https://www.oeh.ac.at/soziales>). Dabei beraten die beiden Jurist\_innen sowohl zu kurzen Fragen rund um verschiedene studienrechtlich relevante Themenfelder, Studierende werden von ihnen wenn nötig jedoch auch längerfristig unterstützt. Sie beraten zu möglichen Rechtsmittelverfahren in Einzelfällen, unterstützen bei der Erstellung etwaiger Rechtsmittel ohne Anwalt\_innenpflicht und klären über Verfahrensablauf und Fristen auf. Darüber hinaus geben die Jurist\_innen dem Vorsitz gegenüber Empfehlungen für die Kostenübernahme durch die Österreichische Hochschüler\_innenschaft für Verfahren von Rechtssachen ab, die über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung für die Studierenden haben und mit Unterstützung der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft einer höchstgerichtlichen Entscheidung zugeführt werden sollen.

Außerdem werden auch vor Gericht einige Verfahren von den Anwalt\_innen der ÖH durchgeführt. Die Fälle werden dokumentiert und eine Auswahl davon auf der Homepage, wie auch auf Social Media veröffentlicht.

Von Juni 2019 bis inklusive Mai 2020 wurden von den beiden Jurist\_innen im Sozialreferat insgesamt 3.335 Beratungen in Form von persönlicher Beratung, Telefon, oder per Mail abgehalten. Im Vorjahr wurden im selben Zeitraum (Juni 2018-Mai 2019) 2.894 Beratungskontakte gezählt. Das ergibt eine Steigerung der Beratungskontakte zum Vorjahr von rund 15 Prozent.

Mit 17. März 2020 wurde der Parteienverkehr und somit auch die persönliche Beratung im Sozialreferat aufgrund der Covid-19 Pandemie eingestellt. Seitdem wird ausschließlich per Mail oder Telefon beraten. Die Beratungszahlen steigen seit Ausbruch der Pandemie signifikant (Bis zu 70% in einzelnen Monaten im Vergleich zum Vorjahr).

Seit Mitte März 2020 häufen sich die Fragen zum Arbeitslosengeld und zur Mindestsicherung für Studierende, da sich viele Studierende in finanzieller Notlage befinden. Das Sozialreferat ist auch sehr häufig mit Fragen zum ÖH Sozialfonds und ÖH Corona-Härtefonds konfrontiert. Darüber hinaus wird weiterhin zu den Themen Studienbeihilfe, Familienbeihilfe, Krankenversicherung, Unterhalt, Studieren mit Kind, Arbeitslosigkeit, Bildungskarenz, Bildungsteilzeit, Mindestsicherung, Steuerrecht, Unfallversicherung, Waisenpension und sonstigen Förderungen beraten.

Die Wohnrechtsberatung findet grundsätzlich ebenfalls an drei Wochentagen, am Montag, Dienstag und Donnerstag persönlich, per Telefon, Skype oder per Mail statt. Seit Ausbruch der Corona Pandemie beginnend mit 17. März 2020 wird die Beratung per Mail und in der Regel drei Mal die Woche per Skype abgehalten. Hier werden vor allem Fragen rund um Mietverträge, wie auch Fragen zu Studierendenheimen etc. geklärt. Seit dem Ausbruch der Corona Pandemie ist auch in der Wohnrechtsberatung ebenfalls eine signifikante Steigerung der Anfragen zu verzeichnen. Um Hilfe wurde seitdem vor allem zum Thema Studierendenheime angefragt.

### **Sozialfonds**

Die Vergabesitzungen für den Sozialfonds werden regelmäßig abgehalten. Auch hier ist seit Ausbruch der Corona-Pandemie ein starker Anstieg der eingelangten Anträge zu verzeichnen. Personell wurde im Sozialfonds eine langjährige Mitarbeiterin in die wohlverdiente Pension entlassen.

### **Corona-Härtefonds**

Im Zuge der COVID-19 Pandemie wurde vom Sozialreferat in Zusammenarbeit mit dem Vorsitz und dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten im März 2020 ein Corona-Härtefonds eingerichtet, welcher mit Stichtag 31.03.2020 online ging. Der Härtefonds soll Studierende unterstützen, welche durch die Corona-Krise in eine akute Notlage gerutscht sind. Seit dem 31. März wurden bis zum Stichtag 17.06. insgesamt ca. 1.800 Anträge bearbeitet. Durch effektive Arbeitsweise und die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen auf der Bundesvertretung konnte bis Mitte Juni 2020 ca. 670 Studierenden finanziell unter die Arme gegriffen werden. Bis Ende September 2020 haben Studierende noch die Möglichkeit, einen Antrag auf Unterstützung beim Corona-Härtefonds stellen.

### **Kooperationen**

Als Sozialreferat stehen wir mit verschiedensten Organisationen und Verbänden in regem Austausch. Besonders hervorzuheben sind hier Undok, die Armutskonferenz und die Arbeiterkammer. Bei der BEST Messe (Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung) von 05.-08. März 2020 wurden, wie bisher jedes Jahr, zwei Vorträge vom Sozialreferat für künftige Studierende abgehalten.

### **Broschüren**

Zwischen Juni 2019 und Jänner 2020 wurden der Großteil der Broschüren, die vom Referat für Sozialpolitik herausgegeben werden, komplett überarbeitet. Dies betrifft die Broschüren „Sozialbroschüre“, „Studieren, Arbeiten, Sozialversicherung“, „Studieren und Wohnen“, „Studieren mit Kind“ und „Unterhalt für Studierende“. Überarbeitet wurden die Broschüren von den Jurist\_innen des Sozialreferates. Alle Broschüren sind mit Stand Februar 2020 neu erschienen.

### **Veranstaltungsreihe zum Thema „Wohnen“**



Das Referat für Sozialpolitik widmete das Wintersemester 2019 thematisch dem Thema „Wohnen“. In diesem Sinne wurden einerseits Artikel verfasst, die die Lage der Studierenden in Bezug auf dieses Thema deutlich machen sollen. Außerdem wurden auch mehrere Veranstaltungen in diversen Bundesländern (zum Beispiel in Innsbruck und Salzburg) abgehalten. Hierbei wurde in Form von Podiumsdiskussionen über die jeweilige Wohnsituation von Studierenden in der Landeshauptstadt diskutiert. Eingeladen waren dabei meist Vertreter\_innen aus der Politik, aber auch lokale Hochschulvertretungen.

### **BAKSA (Bundesarbeitskreis für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende)**

Auch dieses Jahr wurde der BAKSA vom Referat für Sozialpolitik gemeinsam mit dem Referat für ausländische Studierende organisiert. Im Wintersemester 2019/20 fand die Wochenendschulung von 25.-27. Oktober 2019 in St. Gilgen statt. Anwesend waren rund 50 Teilnehmer\_innen. Der Fokus wurde hier vor allem auf die Einschulung der einzelnen Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende in sozialrechtliche Themen gelegt. So wurden vor allem Seminare zum Thema Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Arbeiten und Sozialversicherung, Wohnrechtsberatung, Sozialfonds und Aufenthaltsrecht abgehalten. Der weitere Fokus lag natürlich darauf, die zum Teil neu entstandenen Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende aus ganz Österreich miteinander zu vernetzen.

Das für das Sommersemester 2020 geplante Seminar konnte leider aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht abgehalten werden. Über etwaige andere Online-Seminare oder ähnliches wird derzeit gemeinsam mit dem Referat für ausländische Studierende beraten.

### **Studierendensozialerhebung**

Im Vorfeld der Veröffentlichung der neuen Studierendensozialerhebung nahm das Referat für Sozialpolitik an den vom Ministerium organisierten Beiratssitzungen teil. Hierbei wurde über den aktuellen Stand der Ausarbeitung der Studierendensozialerhebung berichtet und erste Ergebnisse präsentiert.



## Bericht: Referat für Bildungspolitik

**Referentin (interimistisch):** Johanna Hölscher

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Roman Fürnschuß

Johanna Hölscher

Noah Scheer

Michaela Forrai

Fedora Herzog

Philipp Stoitsits

Gabriele Urban

Kristina Kern

Robert Schwarzl

Andrea Martinovic

Hanna Czernohorszky

### **Referatsinterne Angelegenheiten**

Referatsintern gab es eine eigene interne Organisation und Planung. Weiters wurden auch eine laufende Koordination und Arbeitsaufteilung durchgeführt. Ebenfalls wurden wiederkehrende Absprachen mit anderen Referaten und dem Vorsitz abgehalten. Dies wurde unter anderem mit einer regelmäßigen Teilnahme an den Interreferats-Treffen ermöglicht.

### **Allgemeine Beratungs- und Betreuungstätigkeiten**

Das Referat für Bildungspolitik der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft führte Beratungen von Vorsitzteams und bildungspolitischen Referaten auf Ebene der lokalen Hochschulvertretungen durch. Das Referat engagierte sich auch bei der Betreuung von Klagen und Revisionsverfahren. Weiters betreute das Referat für Bildungspolitik auch die Mitglieder des Vorsitzteams bei der Vorbereitung diverser Veranstaltungen.

### **Studienrechtliche Beratung**

Gemeinsam mit der Juristin des Referats für Bildungspolitik, Mag.<sup>a</sup> Karin Pfeiffer, wurde und wird weiterhin die studienrechtliche Beratung von Studierenden in Form von Telefonaten, E-Mail-Verkehr und/oder persönlichen Gesprächen durchgeführt. Diese studienrechtliche Beratung wird für alle hochschulrelevanten Rechtsbereiche übernommen. Insbesondere umfasste die Beratung im Berichtszeitraum die Themenbereiche Zulassungsfristen und Studienbeiträge, die Lösung von Raumproblematiken an den Hochschulen, die Prüfungsorganisation und die Forderung von Kautionen für die Lehrveranstaltungsanmeldung. Ab März 2020 stand die studienrechtliche Beratung unter dem Vorzeichen der Covid19 Pandemie und die Fragenzahl stieg durchschnittlich auf das Doppelte bis Dreifache an.

### **Änderungen im Studienrecht**

Für die Arbeitsgruppe zur Novellierung des Universitätsgesetzes (UG 2002) und für die anstehende Änderung des HSG 2014 übernahm das Referat für Bildungspolitik die inhaltliche Vorbereitung des Vorsitz-Teams und die Ausarbeitung von notwendigen Dokumenten und Änderungsvorschlägen.

### **Veranstaltungsorganisation**

Das Referat für Bildungspolitik organisierte im November die Vertretungswerkstatt (VeWe), ein österreichweites Schulungswochenende für Studienvertreter\_innen in verschiedenen StV-relevanten Bereichen wie beispielsweise Öffentlichkeitsarbeit, Studienrecht, Gremienarbeit, Rhetorik, Nachhaltigkeit und vieles mehr in St. Gilgen am Wolfgangsee mit 13 verschiedenen Workshops und ca. 140 Teilnehmer\_innen.

Für die ÖH-Wahl-freien Jahre, also in diesem Fall 2020, war für Mai der „Monat der freien Bildung“ geplant. Dieser konnte auf Grund der Covid-19 Pandemie leider nicht stattfinden.

Weiters wurden „StV-Basics-Schulungen“ in österreichweiten Standorten – also Wien, Graz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt – abgehalten.

### **Stellungnahmen**

Vom Referat für Bildungspolitik werden auch Stellungnahmen zu Gesetzesvorschlägen abgegeben, unter anderem wurden zu den Entwürfen des

*„Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan (GUEP)“ und die „Nationale Strategie für qualitätsvolle transnationale Mobilität und die Internationalisierung der Lehre (HMIS)“*

und für das

*„Bundesgesetz, mit dem das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz geändert wird, ein Bundesgesetz über Privathochschulen erlassen wird und das FachhochschulStudiengesetz sowie das Hochschulgesetz 2005 geändert werden“*

in Kooperation mit den entsprechenden Referaten und Sachbearbeiter\_innen sowie weiteren Stakeholdern wie den entsprechenden Vorsitzendenkonferenzen erarbeitet, verfasst und an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung übermittelt.

### **Covid-19**

Aufgrund der Covid-19-Pandemie kam es zu vermehrter gesetzlicher Neuregelung im Hochschulbereich. Für diese Neuregelungen wurden vom Referat für Bildungspolitik sowohl inhaltliche Vorschläge an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung übermittelt, als auch die Gesetzesentwürfe des Ministeriums via Stellungnahme kommentiert. Konkret vielen in den Arbeitsbereich des Referats für Bildungspolitik folgende Dokumente

- Bundesgesetz über hochschulrechtliche und studienförderungsrechtliche Sondervorschriften an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Einrichtungen zur Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen und Fachhochschulen aufgrund von COVID-19 (COVID-19-Hochschulgesetz – C-HG)
- Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung über studienrechtliche Sondervorschriften an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen aufgrund von COVID-19 (COVID-19-Universitäts- und Hochschulverordnung – C-UHV)
- Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung über die Festlegung von Fristen und Kriterien für Eignungs-, Aufnahme- und Auswahlverfahren an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Einrichtungen zur Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen, Fachhochschulen und Privatuniversitäten für das Studienjahr 2020/21 (COVID-19-Hochschul-Aufnahmeverordnung – C-HAV)

### **Arbeitsgruppen, Unterarbeitsgruppen und Beiräte**

Arbeitsgruppe Rechtsfragen:

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Termin für die 41. Sitzung der Arbeitsgruppe Rechtsfragen PBN am 1. April 2020 abgesagt. Ein neuer Termin ist für den 2. Juli angesetzt.

Beirat zur Evaluierung der StEOP nach § 66 UG:

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Termin vom 16.3.2020 abgesagt. Die ursprünglich in Präsenz geplanten qualitativen Befragungen von Studierenden zur StEOP wurden auf digitalem Wege durchgeführt. Hierbei fungierte das Referat für Bildungspolitik als Schaltstelle zwischen der durchführenden Institution 3s und den Studienvertreter\_innen der für die Evaluierung ausgewählten Studiengänge.

Arbeitsgruppe Studienrecht:

Im Rahmen der Arbeitsgruppe zur Änderung des Universitätsgesetzes wurde vom Referat für Bildungspolitik ein Vernetzungstreffen der Hochschulvertretungen organisiert, bei welchem diese über die bisherigen und die weiteren Abläufe aufgeklärt wurden und ebenfalls Input und Meinungen einbringen konnten.

Zusätzlich wurden die Vorsitzenden der ÖH Bundesvertretung inhaltlich auf die Sitzungstermine vorbereitet, es wurde ein ausführliches Positionspapier auf Grundlage des Forum Hochschule erstellt und die Sitzungstermine in mehreren online stattfindenden Besprechungen nach- und vorbereitet.

### **Qualitätssicherung**

Vom Sachbearbeiter für Qualitätssicherung wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Die Organisation der QS-Pool Schulung vom 10. Bis 12.1.2020 in Tulln
- Besuch der Schulung der AQ Austria im Jänner 2020
- Teilnahme am *European Quality Assurance Forum (EQAF)*
- Betreuung der laufenden Akkreditierungsverfahren





Weiters hat im Jänner auch ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der AQ Austria, Jürgen Petersen, stattgefunden.

### **Bologna**

Die Sachbearbeiterinnen für Bologna haben eine umfassende Vernetzung mit den entsprechenden Organisationen, allen voran dem oead, vorgenommen

Die Sachbearbeiterinnen für Bologna haben folgende weitere Tätigkeiten durchgeführt:

- Vorbereitung und Teilnahme an der Bologna-Follow-Up-Group (BFUG). Der Schwerpunkt dieser lag diesmal auf dem Gebiet Digitalisierung.
- Bearbeitung und Feedback-Erbringung für das Rome-Communiqué.
- Besuch des Vortrages *Digitalisierung an der Hochschule*

### **Privatuniversitäten**

Der Sachbearbeiter für Privatuniversitäten führte die Verwaltung des PU-VoKo-Verteilers durch und nahm eine intensivere Vernetzung mit den Hochschulvertretungen vor, im Rahmen derer beispielsweise ein Treffen mit der neu-eröffneten *Central-European-University* anstand. Der Sachbearbeiter für Privatuniversitäten beschäftigte sich weiters mit der Betreuung der Privatuniversitätsvertretungen, beispielsweise in Form von Input und Ratgebung bei Satzungsänderungen. Zusätzlich wurde auch die Beratung zu den verstärkten Herausforderungen, die durch die Covid-19-Pandemie auftraten, durchgeführt.



## Bericht: Referat für Öffentlichkeitsarbeit

**Referent:** Max Schwarzenbacher

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Christiane Hörmann

Lea Gross

Eva Sager

Alice Socher

Wolfgang Denthaner

Perigan Eraslan

Isabella Hoy

Naima Gobara

Michael Fürthaler

Paul Pumsenberger

Sonja Frere

Daniela Kitzmantl

Sebastian-Felix Fritz

### **Aufbau des Referats und interne Arbeitsabläufe**

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit besteht aus einem Referenten und 11 Sachbearbeiter\_innen und ist in vier Bereiche gegliedert: (1) die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, (2) die Pressearbeit der ÖH Bundesvertretung, (3) die Redaktion des ÖH-Magazins *progress* und (4) das Organisationsteam der ÖH.

Die Koordination der Arbeit funktioniert über wöchentliche Jour Fixes, sowohl referatsintern als auch mit dem Vorsitz. Zusätzlich gab es immer wieder Arbeitsgruppen zu Projekten, die in Zusammenarbeit mit anderen Referaten passierten.

### **Allgemeine Tätigkeiten**

Die allgemeinen Tätigkeiten des Referats für Öffentlichkeitsarbeit umfassen die Bearbeitung von allgemeinen E-Mail-Anfragen, die Koordination von Bestellungen von ÖH-Materialien durch die Hochschulvertretungen, die Betreuung der Website und der Social Media Kanäle sowie die Versendung des Newsletters. Letzterer wurde zwischen Juli und Juni insgesamt 12 mal verschickt, wobei durch das erhöhte Informationsbedürfnis der Studierenden während der Corona-Krise in dieser Zeit überdurchschnittlich viele Newsletter verschickt wurden.

### **Broschürenproduktion**

Im Bereich der Broschürenproduktion wurden Neuauflagen veralteter Broschüren jeweils zu Semesterbeginn durch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit koordiniert.

Folgende Broschüren wurden neu erstellt (A-D) oder neu aufgelegt (in Klammer, falls mehrere Überarbeitungen seit 09/19 erfolgt sind):

A) Aufenthaltsrecht für ausländische Studierende

B) Erwerbstätigkeit für ausländische Studierende

- C) Verwaltungsverfahren für ausländische Studierende
- D) Zulassung Zum Studium für ausländische Studierende
- E) Leitfaden für den Studienbeginn
- F) Sozialbroschüre (2 mal)
- F) Studieren und Wohnen (2 mal)
- G) Studieren und Arbeiten
- H) Studieren ohne Matura
- I) Unterhalt für Studierende
- J) Studieren mit Kind
- K) Studieren, Arbeiten, Sozialversicherung

### **Öffentliche Auseinandersetzung mit der Bundesregierung**

In mehreren digitalen Kampagnen wurde sich kritisch mit dem Nationalrat und der österreichischen Bundesregierung auseinandergesetzt. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit übernahm bei der Erstellung nachfolgender Kampagnen redaktionelle, koordinierende, graphische, organisierende und Pressetätigkeiten.

Im Zuge der Nationalratswahl wurde ein Fragebogen an die wahlwerbenden Parteien zu zentralen studierendenrelevanten Themen verschickt. Die beantworteten Fragebögen wurden im Anschluss ausgewertet und auf den Social-Media-Kanälen der ÖH Bundesvertretung an die Studierenden getragen.

Im Anschluss an die Nationalratswahl wurden Forderungen der ÖH Bundesvertretung an die Parteien und die Öffentlichkeit kommuniziert.

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde ein Forderungskatalog an die im Nationalrat vertretenen Parteien präsentiert (hier abrufbar: [oeh.ac.at/news/forderungskatalog](https://oeh.ac.at/news/forderungskatalog)). Zudem hatten Studierende die Möglichkeit im Rahmen einer Umfrage auf der Homepage ihre eigenen Forderungen an die Politik zu formulieren.

Außerdem wurde ein Zukunftsplan für die österreichischen Hochschulen öffentlich kommuniziert (abrufbar hier: [oeh.ac.at/news/zukunftsplan-fuer-oesterreichs-hochschulen-2019-2024](https://oeh.ac.at/news/zukunftsplan-fuer-oesterreichs-hochschulen-2019-2024))

Im Anschluss an die Regierungsbildung im Jänner 2020 wurde das öffentliche Regierungsprogramm auf studierendenrelevante Inhalte analysiert. Ergebnis war eine Haupt- und sechs Detail-Analysen, die über alle relevanten Kanäle der ÖH Bundesvertretung kommuniziert wurden (hier abrufbar: [oeh.ac.at/news/unsere-analyse-zum-regierungsprogramm](https://oeh.ac.at/news/unsere-analyse-zum-regierungsprogramm))

### **Öffentlichkeitsarbeit während Covid-19**

Ab März war die Öffentlichkeitsarbeit bestimmt von der Corona-Krise. Aufgabe des Referates war zu informieren, die Forderungen der ÖH an die Öffentlichkeit zu tragen und den Härtefonds der ÖH Bundesvertretung an die Studierenden zu tragen.

Regelmäßig wurden über Social Media, den Newsletter und die Homepage Informationen an die Öffentlichkeit getragen, dazu wurde eine aktualisierbare Info-Page auf der ÖH-Website eingerichtet (abrufbar hier: [oeh.ac.at/news/informationen-zu-covid-19-coronavirus](https://oeh.ac.at/news/informationen-zu-covid-19-coronavirus)). Für Fragen der Studierenden zur Situation an den Hochschulen und dem Corona Härtefonds

wurde eine Corona-Infomail-Adresse und verschiedene FAQ-Seiten eingerichtet, die laufend vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit betreut wurden.

Vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit formuliert wurden Forderungen an die Bundesregierung im Allgemeinen und das Wissenschaftsministerium im Besonderen. Die Forderungen wurden unter dem Hashtag #flattenthefees veröffentlicht und Studierende konnten sich diesen per Unterstützungserklärung anschließen (abrufbar hier: [oeh.ac.at/news/flattenthefees-unsere-forderungen-zur-entlastung-der-studierenden](https://oeh.ac.at/news/flattenthefees-unsere-forderungen-zur-entlastung-der-studierenden)). Ende April rief die ÖH Bundesvertretung außerdem Studierende dazu auf an einer Massenmailaktion an Bundesminister Faßmann teilzunehmen, bei welcher der Erlass beziehungsweise die Rückerstattung aller Studienbeiträge und Studiengebühren gefordert wurde.

### **Weitere inhaltliche Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit**

Im Sommer 2019 lag ein Schwerpunkt der Arbeit auf der Vorstellung der neuen ÖH Bundesvertretung – zu diesem Zweck wurden sowohl Videos, in denen sich die Referate vorstellten als auch Fotos für die Website der

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit setzte auch immer wieder thematische Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit anderen Referaten. So gab es im November in Zusammenarbeit mit dem Referat für Barrierefreiheit eine Awareness-Week zum Thema „Österreichische Gebärdensprache“ sowie in Zusammenarbeit mit dem Referat für feministische Angelegenheiten einen Schwerpunkt zum Thema „16 Tage gegen Gewalt an Frauen\*“. Auch mit dem Referat für Sozialpolitik kam es zu einer Zusammenarbeit während der Veranstaltungsreihe zum Thema „Wohnen“ (mehr dazu in den jeweiligen Referatsberichten). Mit dem Referat für Bildungspolitik organisierte das Referat für Öffentlichkeitsarbeit die Öffentlichkeitsarbeit zum geplanten Monat der freien Bildung, der jedoch coronabedingt verschoben werden musste.

### **Pressearbeit**

Im Bereich der Presse wurden auf täglicher Basis Anfragen von Journalist\_innen entgegengenommen. Dafür gibt es jeden Tag Journaldienste, in denen E-Mails beantwortet wurden und man telefonisch erreichbar war. Sobald eine Anfrage einging wurde sie aufgrund eines Medienrades verteilt. Das Pressteam war daraufhin für die Vorbereitung, Mitbetreuung und Nachbereitung von Presseterminen zuständig sowie generell in engem Austausch mit dem Vorsitzteam der ÖH Bundesvertretung.

Weiters wurden zu studierendenrelevanten Themen Presseaussendungen verfasst, insgesamt wurden 38 Presseaussendungen über den OTS-Account der ÖH Bundesvertretung im Studienjahr 2019/20 verschickt.

Von der ÖH organisierte Pressekonferenzen fanden zwei statt: im September 2019 in Kooperation mit dem Tierschutzvolksbegehren und im November 2019 zur Präsentation des Forderungskatalogs der im Nationalrat vertretenen Parteien.

## ÖH-Magazin: *progress*

Das ÖH-Magazin *progress* erschien im Studienjahr 2019/2020 drei mal auf Papier und einmal digital. Die digitale Ausgabe erklärt sich dadurch, dass der Produktionsprozess während Corona erschwert wurde, weswegen man die flexiblere Variante einer digitalen Ausgabe auswählte.

Ausgabe 03/19 - Erstsemestrigenausgabe

Dossier Thema: Demokratie und Mitbestimmung; Druckauftrag: 08.12.2019

Ausgabe 01/20 - Auflage: 60.000

Dossier Thema: Queerer Widerstand; Druckauftrag: 02.02.20

Ausgabe 02/20 - Auflage: 60.000

Dossier Thema: Studentischer Protest; Druckauftrag: 05.04.20

Digitale Ausgabe: 23. April – 30. Juni 2020

Schwerpunkt: Corona

Außerdem wurde ein *progress* Telegram Channel eingerichtet. Somit wurde ein Medium geschaffen, durch das alle Interessierten wöchentlich über hochschulpolitische Entwicklungen informiert werden.

## Organisation von Veranstaltungen

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit organisierte alle größeren Veranstaltungen der ÖH Bundesvertretung, darunter die Sitzungen der ÖH Bundesvertretung. An folgenden Veranstaltungen war das Referat organisatorisch beteiligt:

- Befreiungsfeier Mauthausen (ursprünglich 10.05., virtuell)
- Kongress Diskriminierung an Hochschulen (ursprünglich 20.04.-03.05., verschoben auf Herbst/nach Corona)
- Lange Nacht der Forschung (ursprünglich 08.04., verschoben auf 21.04.21)
- 25 Jahre Studieren Probieren (ursprünglich 25.03.20, verschoben auf nach Corona)
- Schulung zu Barrierefreiheit, Gesellschaftspolitik und Ökologie (06.-08.12.)
- Vertretungswerkstatt 2019 (22.-24.11.)
- BAKSA (25.-27.10.)
- Strategieklausur der ÖH Bundesvertretung (30.08.-01.09.19)

Sitzungen der ÖH Bundesvertretung:

- 19.06.2020 in Wien
- 13.03.2020 in Innsbruck (Coronabedingt abgesagt)
- 13.12.2019 in Graz
- 18.10.2019 in Wien



### **Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit**

Erklärtes Ziel des Referats für das Studienjahr 2019/20 war eine Verbesserung und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit. Zu diesem Zweck wurde in Zusammenarbeit mit einer beauftragten Kommunikationsberatungsagentur, den *Media Brothers*, eine neue Kommunikationsstrategie erarbeitet. Die von den Media Brothers erbrachten Leistungen umfassten die Evaluierung der bisherigen Kommunikation der ÖH Bundesvertretung, moderierte Workshops mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, die Erstellung eines Strategiepapiers, die Erstellung eines „Style Guides“ für den Social Media Auftritt und halbjährliche Evaluierungstreffen zur Umsetzung der erarbeiteten Strategie. Neben der Beratung durch die Media Brothers wurden zusätzlich weitere Schritte zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt. Derzeit in Arbeit ist beispielsweise eine Neugestaltung der Inserate, welche ÖH-Services bewerben, und die Erstellung professionell gedrehter Videos, geplant sind außerdem Schulungen im Bereich Rhetorik, Fotografie und Videoproduktion.



## Bericht: Referat für internationale Angelegenheiten

**Referent:** Antonio Nedic

**Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Meral Nur

Nicklas Gattringer

### Übergabe

In den ersten Wochen der neuen Exekutive war das Referat hauptsächlich mit der Übergabe und Einarbeitung beschäftigt. Dabei wurde grundsätzlich geklärt, was alles zu den Aufgaben des Internats zählt, zu welchen Stellen das Referat Kontakt hat, sowie wer die einzelnen Ansprechpersonen sind.

### Beratung

Eine der Aufgaben die laufend verrichtet wurde, ist die der Beratung welche hauptsächlich per Mail verrichtet wird, um in- und outgoing Studierende bei etwaigen Fragen und Problemen zu unterstützen.

In den letzten Monaten des ÖH Jahres war die Anzahl an Mail Anfragen deutlich höher als sonst, dies ist dem Corona Virus geschuldet. Es gab viele Unklarheiten bei den Studierenden bzgl. der derzeit laufenden Erasmus-/Auslandssemester, der Heimkehr und ähnlichen Themen.

### 38<sup>th</sup> European Students' Convention Helsinki

Von 15. Bis 18. September fand in Helsinki die 38. ESC unter dem Motto *European Education in 2030* statt. Hierbei wurde in mehreren Einheiten Konzepte und weitere Schritte geplant, welche von der ESU (European Students' Union) getätigt werden sollen. Ebenso wurde an bestehenden und neuen Policy Papers gearbeitet, hierbei lag der Fokus vor allem am neuen *Social Dimension Paper*.

### Milan Konferenz – *Students of Europe unite*

Mitte August wurde neben weiteren NUS auch die ÖH zur Konferenz der Hochschulvertretung in Mailand eingeladen bei welcher zu Themen wie *Students' Mental Health Issues*, sowie *Student Debts and Loans*, besprochen worden sind. Das vorrangige Ziel war es einen Einblick zu gewinnen wie die Strukturen und Bedingungen in anderen europäischen Ländern sind, was man voneinander lernen kann und wie man sich dabei unterstützen kann.

### Taschenkalender

Der ÖH Taschenkalender wurde auf den aktuellsten Stand gebracht.

### Internatsbroschüre

Die Broschüre zu Studieren im Ausland wurde komplett überarbeitet.

### **Vernetzung innerhalb der ESU**

Innerhalb der ESU sind derzeit 45 NUS vertreten, manche Länder mit mehr als einer Union. Um bei den Board Meetings der ESU policy paper und Agenden durchzubringen ist es wichtig, sich mit den anderen NUS zu vernetzen und auszutauschen. Hierfür hat ein regelmäßiger Austausch mit NUS aus Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich, Belgien, Luxemburg und der Niederlande stattgefunden um gemeinsam Probleme zu adressieren und nach Lösungen zu suchen.

### **Mental Health**

Ein Projekt dieser Exekutive dreht sich um das Thema *Mental Health*, hierzu gab es erste Arbeitstreffen um Konzepte zu entwickeln wie das Projekt umgesetzt werden soll. Geplant ist auch es als Länderübergreifendes Projekt zu organisieren.

### **Offener Brief an das Ministerium**

Gemeinsam mit der ESU wurde ein offener Brief an die Ministerien für Bildung und Finanzen mit der Forderung nach Verdreifachung der ERASMUS+ Förderungen geschickt.

### **Board Meeting 77 Malta**

Vom 1. Bis 7. Dezember fand das 77. ESU Board Meeting in Malta statt. Themen der Agenda waren die Überarbeitungen der Geschäftsordnung, des Social Dimension Policy Paper, HR Strategy und Future of Bologna Statement. Ebenso wurde an ein Statement Paper zu Sustainability erarbeitet und beschlossen.

### **Mental Health Survey**

Gemeinsam mit der ESU wurde eine europaweite Umfrage bei den NUSen zum Thema Mental Health durchgeführt, um die Probleme der einzelnen Länder näher zu beleuchten. Diese Umfrage gilt als Basis, um in weiterer Folge die Mental Health Charta zu erstellen.

### **Analyse Regierungsprogramm**

Das Referat für internationale Angelegenheiten hat das Regierungsprogramm der neuen türkis-grünen Regierung auf die Themen Europa, Integration und Migration analysiert.

### **ESC Zypern**

Vom 15. Bis 17. Februar fand in Nicosia, Zypern die 39. European Students' Convention statt. Das Referat für internationale Angelegenheiten hat dabei an folgenden Workshop Einheiten teilgenommen:

- European Universities
- Bologna Communique
- ESU Projects
- Human Rights and Intellectual Property
- Mental Health
- Students Organizing for Sustainability





### **ESU Board Meeting**

Vom 22. - 28. April hätte in Kroatien das 78. ESU Board Meeting stattfinden sollen. Corona bedingt musste dieses abgesagt werden und fand stattdessen online statt.

Hierfür gab es 10 Online Sessions um Dokumente abzugleichen und zu ergänzen, damit das Board Meeting selbst kürzer ausfällt, welches dann am 27.4 stattfand.

Beschlossen wurde am Board Meeting, dass die Amtszeit des Executive Committee nicht wie geplant mit Ende Juni endet, sondern bis Ende Dezember läuft. Das nächste EC soll dementsprechend erst im Dezember beim BM in Budapest gewählt werden, mit einer Amtszett von 6 statt 12 Monaten.

### **Brexit Infosheet**

Unklarheiten bestehen derzeit bei Studierenden noch immer wie es mit ERASMUS im Vereinigten Königreich nach Ablauf des aktuellen Programms aussieht.

Derzeit ist noch nicht klar ob sich UK am 2021-2027 Programm beteiligen wird, da dies von aktuellen Verhandlungen abhängt.

Sofern mehr Informationen vorhanden sind, soll es ein Infosheet geben wie in Zukunft weiter Auslandssemester in UK absolviert werden können.

### **ERASMUS 500**

Es handelt sich um eine Kampagne der ESU gemeinsam mit dem Erasmus Student Network und der European University Foundation.

Die Forderung ist, dass das Erasmus Geld pro Student\_in auf *mindestens* 500€/Monat, egal für welches Land, angehoben wird, um so mehr Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen ein Semester im Ausland absolvieren zu können.

## Bericht: Referat für ausländische Studierende

**Referent:** Yuliya Varsh

**Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Siyar Kayan

Aysenem Harmammedova

Kanita Halkic

Naziah Amin

Mosab El-Gouhary

Elifcan Worschischek

### Beratungen

Das Referat für ausländische Studierende führte in den letzten Monaten viele Beratungen durch. Vor der Krise fanden über 100 juristische Beratungen und 200 muttersprachliche Beratungen im Monat statt, die Zahlen variieren monatlich nur sehr gering. Der Schwerpunkt lag vor allem bei Fragen des Unterhaltsnachweises, des Studienerfolgsnachweises in Verlängerungsverfahren, Zulassung an den Universitäten, dem aufenthaltsrechtlichen Verfahren und Problemstellungen hinsichtlich des Arbeitsmarktzugangs.

Ab dem 16. März 2020 wurde die persönliche Beratung eingestellt. Seitdem wird über E-Mail und telefonisch beraten. Die Anfragenanzahl ist seitdem deutlich gestiegen. Die Anfragen haben sich seit dem Anfang der Krise geändert, zuerst waren Fragen zu den genehmigten Teilzeitbeschäftigungen, der Auswirkung auf die Sozialversicherung und die Möglichkeit der Wiederaufnahme der Beschäftigung das Hauptthema. Gegenwärtig erreichen uns vermehrt Fragen der Studierenden zu Gebührenrückerstattung des Sommersemesters 2020, Deutschkurse, die in der gewünschten Form nicht stattgefunden haben oder des Vorstudienlehrgangs. Auch Ungewissheiten bezüglich des Studienerfolgsnachweises ab Herbst führen bei vielen Studierenden zu Verunsicherung, da es im Sommersemester nicht für alle möglich war genügend ECTS Punkte zu sammeln. Durch die Regelung des „Neutralen Semesters“ profitieren ausländische Studierende bislang nicht und müssen möglicherweise allen Anforderungen für die Verlängerung des Aufenthaltstitels entsprechen. Das Innenministerium sieht bislang die sehr beschränkten Nachsichtsgründe wegen „unvorhersehbarer und unabwendbarer Gründe“ als ausreichend an, dies wird jede Aufenthaltsbehörde unterschiedlich handhaben und wird in jedem Studium die Beeinträchtigung durch das Aussetzen des Unibetriebes unterschiedliche Auswirkungen haben.

In diesem Jahr wurde die Beratung in folgende Sprachen angeboten: Deutsch, Englisch, Russisch, Turkmenisch, Persisch, Arabisch, Türkisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Farsi und Kurdisch.

Wegen den Covid-19 Beschränkungen können derzeit keine persönlichen Beratungen stattfinden, es wird ausschließlich per E-Mail oder am Telefon beraten. Weitere Informationen dazu unter: <https://www.oeh.ac.at/ar>

An einem Konzept für die baldige Aufnahme der persönlichen Beratung wird derzeit gearbeitet. Wir wollen allen Studierenden, die zu unserer Beratung kommen wollen, es ermöglichen einen sichereren Ablauf zu gewährleisten und auch unsere Sachbearbeiter\_innen und Berater\_innen keinem Risiko auszusetzen. Wir hoffen, dass damit auch längere Mailschleifen wieder vermeidbar sind, wenn z.B. Dokumentenerfordernisse direkt besprochen werden können.

### **BAKSA - Bundesarbeitskreis für Sozialreferat und Referate für ausländische Studierende**

Vom 25.10 – 27.10.2019 hat der Bundesarbeitskreis in St. Gilgen zusammengefunden, das in Zusammenarbeit mit dem Referat für Sozialpolitik veranstaltet wurde. Das Referat für ausländische Studierende hat zwei Workshops angeboten: Grundlagen des Aufenthaltsrechts & Beispiele aus der Praxis - aktiver Workshop. Die Workshops waren sehr gefragt und gut besucht. Im Grundlagenworkshop ging es um Zulassungs- und Aufenthaltsverfahren, die besondere Situation von Asylwerber\_innen und Asylberechtigten sowie ausgewählte sozialrechtliche Fragen. Im vertiefenden Workshop waren aktuelle Themen wie die Fragen der Textierung der Zulassungsbescheide, der Krankenversicherung, der Implikationen von Semester- vs. Datumsrechnung und Fragen des Arbeitsmarktzugangs der Inhalt, im aktiven Teil wurden aus der Praxis abgeleitete fiktive Musterfälle in der Gruppe bearbeitet.

Im Sommersemester war auch ein Bundesarbeitskreis geplant, der jedoch leider wegen des Coronavirus abgesagt werden musste.

### **Broschüren für ausländische Studierende**

Die bestehende Broschüre wurde überarbeitet. Aus einer dickeren Broschüre wurden 4 dünnere, übersichtliche Broschüren gestaltet, welche sich auch leichter lesen und bei Gesetzesänderungen rascher und kostengünstiger aktualisieren lassen. Sie wurden pünktlich zum Anfang des Studienjahres gedruckt und liegen auf der ÖH-Bundesvertretung für Studierende auf.

- Zulassung zum Studium in Österreich für ausländische Studierende
- Aufenthaltsrecht für ausländische Studierende
- Erwerbstätigkeit für ausländische Studierende
- Verwaltungsverfahren für ausländische Studierende

Die Broschüren können auch als PDF heruntergeladen oder auch online kostenlos bestellt werden: <https://www.oeh.ac.at/catalog/95>

### **Vorträge und Veranstaltungen**

Als Referat für ausländische Studierende nehmen wir regelmäßig an diversen Veranstaltungen, an denen wir die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft vertreten, teil. Aufgrund der Beschränkungen durch das Coronavirus wurden viele Vorträge und Veranstaltungen im Sommersemester 2020 abgesagt.

Folgend werden ein paar wichtige Termine aufgezählt:

- Vorträge und Schulungen am VWU mit den muttersprachlichen Ansprechpersonen
- Teilnahme an Sitzungen des Runden Tisches Hochschulbildung Global
- Am 18.10.2019 war das Referat wir bei der der Messe „Kritische Einführungstage“ an der Uni Wien vertreten



- Am 5.11.2019 hat die ÖH als Mitglied des Verbands UNDOK ein Treffen der „Arbeitsgruppe Zukunft“ gehostet
- 29.2.2020 Vortrag über Rechte der ausländischen Studierenden bezüglich Aufenthaltes, Arbeit und Diskriminierung mit NATIONAL UNION OF NIGERIAN STUDENTS IN AUSTRIA (NUNSA)
- 5.3 – 8.3.2020 Betreuung des Infotisches von der ÖH- Bundesvertretung auf der BeSt<sup>3</sup> – Die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung
- Am 5.3.2020 Vortrag auf der BeSt<sup>3</sup> zum Thema: Als ausländische\_r Studierende\_r in Österreich
- Teilnahme an Sitzungen des projektbegleitenden Beirats zur Studierenden-Sozialerhebung 2019
- Am 5.6.2020 Online-Vernetzungstreffen: Fremde werden Freund zum Projekt „Uni Freunde“



## Bericht: Referat für feministische Politik

Referentin: Swantje Höft

**Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**  
Hannah Svoboda

### Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Am Anfang des Wintersemesters 2019 hat das Referat für feministische Politik gemeinsam mit dem Queer-Referat bei den kritischen Einführungstagen der ÖH Uni Wien einen Stand betreut. Das Referat für feministische Politik hat an Kampagnen der Bundesvertretung teilgenommen, wie innerhalb der ÖGS Woche und an der Fotoaktion „Kein Vergeben, kein Vergessen!“ zum 75 Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus am 8. Mai. Daneben wurden auch österreichweite Kampagnen unterstützt, wie die Aktion gegen die sexistische Werbung von true fruits, den Auftritt von Alice Schwarzer und der Schließung der Salzburger Frauenhäuser. Es wurden auch eigene feministische Kampagnen konzipiert:

- 16-tägige Kampagne zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen\* am 25. November 2019, die mit einem Auftaktvideo begann und Teilbilder und informative Medienbeiträge bis zum 10.12. gepostet hat, um Kontinuitäten der Gewalt an Frauen\* sichtbar zu machen.
- Zum Weltfrauentag am 8. März 2020 entwickelte das Referat für feministische Politik eine Kampagne mit dem Titel „Frauen\*, erobert die Hochschulen!“. Es wurden Medienbeiträge zu Themen wie Gender Pay Gap, Frauen\* in der Wissenschaft, antisexistische Lehre, Anlaufstellen für Gleichbehandlung und gendergerechte Toiletten erstellt.

### Menstruieren an Hochschulen

Mit einer Kampagne von „Anything you can do, I can do bleeding!“-Stickern möchte das Referat für feministische Politik mehr Aufmerksamkeit auf das Menstruieren an (Hoch-)schulen richten. Zum Thema Tampon-Steuer gab es einen vom Referat für feministische Politik verfassten Artikel im Magazin der ÖH Bundesvertretung *progress*. Der Artikel handelte von der „Luxus-Steuer“ auf Menstruationsartikel. Das Referat für feministische Politik wurde im *Standard*-Artikel „In der Regel arm: Wie Schulen und Unis gegen Periodenarmut vorgehen“ befragt und zitiert.

### Fem\_Queer Fördertopf

Die Ausschreibung und Einberufung des Auswahlgremiums des queer-feministischen Fördertopfs liegt in der Verantwortung des Referates für feministische Politik. Der Fem\_Queer Fördertopf fördert wissenschaftliche und künstlerische Abschlussarbeiten und -projekte. Bei der Sitzung des Beschlussgremiums am 30. Jänner 2020 konnten wir wieder wichtige, queer\_feministische Forschung unterstützen. Am 22. Juni 2020 endet die Bewerbungsfrist des fem\_queer Fördertopfes für dieses Sommersemester.

### **(Hochschul-)politische Stellungnahmen**

Das Referat für feministische Politik hat zum Kapitel „Frauen“ des aktuellen Regierungsprogramms der Schwarz-Grünen Regierung eine Analyse verfasst. Es wird kritisiert, dass Frauen\*agenden im Integrationsministerium angesiedelt sind und auf die berufliche Benachteiligung von Frauen\* weder durch die Erwähnung der Leaky Pipeline noch Quotenforderungen Bezug genommen wurde. Positiv wurde die Teilnahme an der europaweiten Zeitverwendungsstudie bewertet, sowie die konkrete Nennung von Maßnahmen wie die Steuersenkung auf Menstruationsartikel. Gemeinsam mit dem Queer-Referat haben wir Verbesserungsvorschläge für die gendersensiblen Paragraphen der Novelle im Hochschulgesetz für Privathochschulen erarbeitet, zu denen die ÖH Bundesvertretung Stellung nehmen wird.

### **Corona-Pandemie**

Das Referat für feministische Politik hat den Artikel „Who Cares? – Fürsorgearbeit in der Coronakrise“ im *progress*-Magazin über die Situation der 24-Stunden-Betreuer\_innen geschrieben. Das Referat für feministische Politik war bei dem Sozialfonds und Corona-Härtefonds der Bundesvertretung unterstützend aktiv.

### **Interne Organisations- und Gremienarbeit**

Bundesvertretungsintern umfasst die Arbeit des Referats für feministische Politik die Teilnahme an den Gremien des Sozial- und Gleichstellungsausschusses, sowie ordentlichen Sitzungen der Bundesvertretung.

### **Feministische Vernetzungsarbeit**

Im Rahmen des Vernetzungstreffens des Feministischen Streik-Komitees wurde die Abschlussveranstaltung der zwei Demonstrationen am 8. März am Karlsplatz mitorganisiert. Dies beinhaltete u.a. die Organisation von Essen und Musik. Zudem nimmt das Referat für feministische Politik an Projektgruppen der Bundesjugendvertretung teil und hat sich an der Ausarbeitung des frauenpolitischen Positionspapiers beteiligt.

### **Feministische und anti-sexistische Arbeit**

Themen der Geschlechtergerechtigkeit werden intern wie auch extern an das Referat für feministische Politik herangetragen. Das Referat ist hier in erster Linie beratend tätig. Bei der Vertretungswerkstatt 2019 wurden „Awareness Dienste“ organisiert, die Schulungsmappe aktualisiert, sowie gendersensible Toiletten und ein FLINT\*-Raum angeboten, der insbesondere in späten Stunden einen geschützten Rückzugsort geboten hat. Die Sachbearbeiterin hat während der Vertretungswerkstatt den Workshop zum Thema „Gender-Awareness“ co-moderiert.

### **Zukünftige Projekte**

Für den Beginn des nächsten Wintersemesters wird eine neue Ausgabe der *Wegweiserin* herausgegeben, in der vermehrt auf die in der viralen Pandemie zugenommene häusliche und sexualisierte Gewalt gegen Frauen eingegangen werden soll.

## **Bericht: Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik**

**Referentin:** Eva Mühlberger

**Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Dietlinde Oberklammer

Michelle Bergauer

Florian Ladenstein

Pia Engl

Marlene Schmidt

Das Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik hat mit Beginn der Exekutivperiode sofort damit begonnen sich für die kommenden zwei Jahre Themenschwerpunkte zu setzen. Neben der Planung unserer Projekte haben wir das alltagspolitische Geschehen verfolgt, Social Media Posts verfasst und an diversen Schulungen teilgenommen.

### **Umwelt und Klimapolitik**

Die Klimakrise ist aktuell die größte Herausforderung unserer Gesellschaft. Die Auswirkungen sind bereits deutlich spürbar. Das Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik sieht hier klar seinen Auftrag: Die ÖH Bundesvertretung muss ihrer Vorbildfunktion nachkommen und eine Vorreiterinnenrolle in Punkto Umwelt- und Klimaschutz einnehmen.

Erste Maßnahmen wurden seitens der österreichischen Bundesvertretung bereits gesetzt. So wurde im Sommer 2019 an einer Checkliste gearbeitet, welche das Arbeiten auf der ÖH Bundesvertretung „ökologisieren“ soll. In weiterer Folge wurden die Punkte in die Gebarungsordnung der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft eingearbeitet und beschlossen. Auf der 1. Ordentlichen Sitzung der Bundesvertretung im Sommersemester 2020 wurde ein Referat für Umwelt und Klimapolitik in die Satzung aufgenommen.

### **Ökologisch-nachhaltige Mensa**

Eine Umfrage soll den Ist-Zustand an Österreichs Mensabetrieben an Hochschulstandorten erheben und ist zum Anfang des Sommersemesters 2020 ausgeschickt worden. Wir fordern mehr Transparenz, ein größeres Angebot an veganen Gerichten und ein Mehr an lokalen und saisonalen Lebensmitteln an Österreichs Mensen.

Aufgrund des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie wird die Umfrage zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 erneut ausgeschickt. Abgefragt werden Themenblöcke wie generelles Angebot, Einkaufskriterien, Kennzeichnung der Lebensmittel, Kosten für Studierende etc. Die Ergebnisse werden anschließend evaluiert und veröffentlicht.

### **Divestment**

Ebenso ist uns als Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik das Thema Divestment ein Anliegen. Dabei geht es um das Abziehen von (öffentlichen) Geldern aus Finanzprodukten wie etwa Anlagen, Investitionen und Konten, die direkt oder indirekt mit fossilen



Energieträgern verbunden sind. Angesichts der Klimakrise soll in Kohle, Öl und Gas gebundenes Kapital desinvestiert und nachhaltig umgelenkt werden. Als Österreichische Hochschüler\_innenschaft sehen wir es ebenso als unsere Aufgabe, auf das Finanzgebaren von Hochschulen aufmerksam zu machen. Mit einer bundesweiten Kampagne an Österreichs Hochschulen möchten wir in Zusammenarbeit mit den lokalen Hochschulvertretungen den Bekanntheitsgrad der Divestmentbewegung steigern und Hochschulen auffordern zu desinvestieren. Die Kampagne wurde für das Sommersemester 2020 geplant und wird aufgrund der COVID-19-Pandemie erst im Wintersemester 2020/2021 im Zuge eine österreichweiten Umwelt und Klimakongresses stattfinden.

### **Schulung BarRef, Mere und Umwelt und Nachhaltigkeitsreferate**

Von 06.12.2019 bis 08.12.2019 fand eine Schulung statt, die gleichzeitig auch als Vernetzungstreffen von bundesweiten Referaten diente, die sich dem Thema Barrierefreiheit, Menschenrechte und Gesellschaftspolitik, Ökologie, Umwelt und Nachhaltigkeit widmen. Auf inhaltlicher Ebene wurden verschiedene Schwerpunkte und Problemstellungen der Referate besprochen und dadurch neue Blickwinkel eröffnet und Wissensaustausch ermöglicht. Auch zur strategischen Umsetzung dieser Inhalte bzw. vergangener Problemstellungen und deren Lösungen fand ein Wissenstransfer statt. Folgende inhaltlichen Themenschwerpunkte wurden durchgeführt:

“Der Weg zu einer sozial-ökologischen Transformation”, “Klimanotstand an Österreichs Hochschulen”, “Divestment”, “Barrierefreie Hochschule”, “Barrieren selbst erleben” und “Schwerpunkt ÖGS”.

Es haben mehr als 20 Studierendenvertreter\_innen teilgenommen von denen wir durchwegs positives Feedback erhalten haben. Aus diesem Grund wird eine ähnliche Schulung fürs nächste Semester erneut angedacht.

### **Ideologien der Ungleichheit und Diskriminierung an Hochschulen**

Im Zuge einer bereits geplanten Vortrags- und Workshopreihe an Hochschulen in ganz Österreich hätte einführend verschiedene Arten von Diskriminierung thematisiert, Bewusstsein für ebendiese geschaffen, Strategien zur Bekämpfung dieser gefunden und auf Anlaufstellen für Betroffene aufmerksam gemacht werden sollen. Die Veranstaltungsreihe war von 20. April 2020 bis 17. Mai 2020 geplant.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten wir die Veranstaltungsreihe leider absagen. Eine Online-Durchführung der Veranstaltungen war hauptsächlich durch das Format der jeweiligen Vorträge und Workshops nicht möglich.

### **Erinnerungspolitik**

Studienfahrt nach Terezín und Prag:

Gemeinsam mit dem Verein GEDENKDIENT haben wir von 09.01.2020 bis 12.01.2020 eine Studienfahrt nach Terezín und Prag veranstaltet. Die Studienfahrt wurde von ausgebildeten Studienfahrten-Guides des Verein GEDENKDIENT geplant und durchgeführt. In kürzester Zeit haben sich über 200 Studierende beworben, von denen 29 Personen aus ganz Österreich schlussendlich auch mitfahren konnten. Wir haben äußerst positives Feedback erhalten.

Unsere Studienfahrt nahm Ausgang vom historischen Ort: dem ehemaligen Ghetto, dem Gestapo-Gefängnis „Kleine Festung“ sowie der Geschichte der nationalsozialistischen Okkupation des „Reichsprotektorates Böhmen und Mähren“. Darauf aufbauend haben wir auch die Transformationen, die der Ort nach 1945 und mit der Erinnerungszäsur 1989 erfahren hat, in einem geschichtspolitischen Kontext beleuchtet.

Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau

Auschwitz-Birkenau steht wie kein anderes Konzentrations- und Vernichtungslager synonym für die industrielle Vernichtung vornehmlich westeuropäischer Jüdinnen und Juden seitens des nationalsozialistischen Regimes. Die Österreichische Hochschüler\_innenschaft möchte Studierenden die Möglichkeit bieten, sich im Zuge einer Studienfahrt nach Krakau Auschwitz-Birkenau mit der Shoa auseinanderzusetzen. Jenseits der historischen Aufarbeitung wird die Bedeutung des Holocausts nach 1945 thematisch sein.

Die Studienfahrt soll wieder gemeinsam mit dem Verein GEDENKDIENTST im November 2020 stattfinden.

### **Befreiungsfeier Mauthausen**

Die internationale Gedenk- und Befreiungsfeier des Konzentrationslagers Mauthausen fand dieses Jahr am 10. Mai statt und stand unter dem Schwerpunktthema “Menschlichkeit ohne Grenzen”. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat die Feier zum ersten Mal virtuell stattgefunden. Unsere geplante Teilnahme musste daher abgesagt werden und es wurde online auf die Befreiungsfeier hingewiesen.

### **Mental Health Awareness**

Im Zuge einer Kampagne soll Bewusstsein für psychische Gesundheit/Krankheit geschaffen werden und auf die Einschränkungen und Barrieren für Studierende mit psychischen Problemen gemacht werden. Durch diese Bewusstseinsbildung und Aufklärung über das Thema soll Stigmatisierung entgegengewirkt werden. Dies soll einerseits über die Vermittlung von Grundwissen über verschiedenen Arten von Psychischen Krankheiten geschehen, gleichzeitig sollen Anlaufstellen für Unterstützung und Beratung breiter bekannt gemacht werden. Durch Aufklärungsarbeit kann Prävention möglich werden und mögliche Risikofaktoren gesenkt werden.

Gleichzeitig soll eine Einordnung in größere Strukturen erfolgen, da psychische Krankheiten nicht nur individuelles Phänomen sind, sondern gesellschaftliche Ursachen aufweisen.

Um eine möglichst breite Masse an Studierenden anzusprechen und darauf aufmerksam zu machen, soll die Kampagne auf mehreren Ebenen einwirken. Neben einer ausführlichen Broschüre zum Thema, die eine Einführung und mögliche Beratungsangebote bieten soll, sollen auch diverse Veranstaltungen (Vorträge, Podiumsdiskussionen, etc.) dazu veranstaltet werden. Zeitlich soll die Kampagne Anfang des Wintersemesters 2020/21 stattfinden.

## Bericht: Referat für pädagogische Angelegenheiten

**Referentin:** Mirjam Kayer

**Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**  
Maximilian Jud

Das Referat hat die Verfügbarkeit und das Ausmaß sexualpädagogischer Lehrveranstaltungen in den Curricula verschiedenster Lehramtsstudien bzw. an den Pädagogischen Hochschulen evaluiert.

Weiters möchte das Referat eine Informationskampagne bezüglich der Anerkennung österreichischer Lehramtsstudien im (EU-)Ausland erarbeiten, da das Lehramtsstudium hier eine Sonderstellung einnimmt. Diesbezüglich ist das Referat mit der Kultusminister\_innenkonferenz in Kontakt getreten.

Anfang Januar fand die PH VoKo sowie die PH-Schulung statt, welche vom Referat für pädagogische Angelegenheiten geplant und organisiert wurde. Aufgrund von Covid-19 ist die nächste PH-Schulung erst für das Wintersemester 2020/21 geplant.

Es wurde ein Treffen mit der Lehrer\_innengewerkschaft organisiert, bei dem die Problematik der Induktionsphase besprochen und erläutert, sowie ein gemeinsames Vorgehen geplant wurden. Bezüglich der Induktionsphase wurde bereits mit dem Bildungsministerium Kontakt aufgenommen und diese Thematik angesprochen. Ein weiteres Vorgehen ist bereits im Gespräch.

Das Referat für pädagogische Angelegenheiten war sowohl bei der Sitzung der Arbeitsgruppe Rechtsfragen (PBN), als auch bei Sitzungen der Untergruppe „Standards Aufnahme- und Auswahlverfahren“ im Ministerium anwesend.

Des Weiteren wurden wir vom OeAD zu einer Peer Learning Activity zum Thema Qualität von Mobilität eingeladen. Die Ergebnisse dieser PLA waren drei Empfehlungen an den OeAD:

- Green Erasmus
- Flexiblere Mobilität
- Curriculare Anpassungen

Für eine bessere Vernetzung mit den Pädagogischen Hochschulen waren „Clusterbesuche“ geplant, welche durch Covid-19 leider ausgefallen sind. Das Referat wird diese Termine aber nachholen.

Die Verordnungen, welche im HG und UG aufgrund von Covid-19 erlassen wurden, hat das Referat für pädagogische Angelegenheiten mitbearbeitet. Die Novellierung des HG und HS-QSG wurde begutachtet und eine Stellungnahme gemeinsam mit dem BiPol vorbereitet.



Für die Kritik an der unentgeltlichen Tätigkeit von Lehramtsstudierenden in den Sommerschulen wurde eine Presseaussendung vorbereitet.

### **Beratung**

Das Referat bekommt zum Großteil Anfragen zum Thema Quereinstieg in das Lehramtsstudium. Generell stellt das Referat fest, dass vor allem Quereinsteiger\_innen schlecht über die nötigen Anlaufstellen und die Wertigkeit ihrer vorangegangenen Ausbildungen Bescheid wissen. Daraus leitet sich ein weiterer Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit ab.

## Bericht: Referat für Fachhochschul-Angelegenheiten

**Referentin:** Patricia Lang

**Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Simon Brandstetter

Adriana Haslinger

### Allgemeines zum FH Sektor

Es gibt weiterhin 16 Körperschaften und 5 Nicht-Körperschaften. Das ist nur eine Hochschule weniger als im Universitätssektor. Die größten 3 FHs haben über 4.700 Studierende, die größte mehr als 6.000. Die kleinsten FHs haben unter 1.000 Studierende, die kleinste sogar unter 200 Studierende.

Die Gesamt Studierendenzahlen im FH Sektor belaufen sich auf 55.596. Das entspricht totalen Einzahlungen in der Höhe von € 2 246 059,85, wobei der Bundesvertretung von FHs nur knapp 5% bleiben € 108.411,30.

### Rechtliches

Lesekreise und FHStG Novelle:

Es fanden zwei Lesekreise zum FHStG statt, welche die aktive Einbindung der Hochschulvertretungen sicherstellten. Um die Expertise aller Hochschulvertretungen in eine Überarbeit des Gesetzes einfließen lassen zu können, wurden diese im Nachgang gebeten, ihre fünf wichtigsten Punkte in Stichworten zu beschreiben und dem FH Referat zu übermitteln. Bedauerlicherweise war die Rückmeldung der Hochschulvertretungen trotz mehrmaliger Erinnerung und Bitte um Mitarbeit nur sehr gering. Beim zweiten und letzten Lesekreis wurden die eingelangten Rückmeldungen durch die anwesenden HVen noch einmal diskutiert. Eine Zusammenfassung davon wurde anschließend durch das FH Referat über den FH-Voko mit der erneuten Bitte um Feedback ausgesandt. Dadurch wurden erneut die Möglichkeit der Mitsprache für nicht anwesende HVen gegeben.

Gesetzesänderungen FHG und HS-QSG:

Während der COVID-Krise wurde seitens des Gesetzgebers die Novelle des neuen FHG forciert und massiv beschleunigt. Seitens der BV wurde eine Stellungnahme dazu veröffentlicht. Durch die vorangegangenen Lesekreise konnten bei dem Verfassen der Stellungnahme, alle Rückmeldungen der HVen berücksichtigt werden.

Corona-Verordnungen:

Das FH Referat hat im Rahmen der Corona Pandemie auch an den Stellungnahmen zu den neuen Verordnungen gearbeitet, diese sind auf der Website der BV ersichtlich.

### Prüfung der FH Ausbildungsverträge

Die Analyse der FH Ausbildungsverträge ist inhaltlich fertiggestellt. Die Erstellung dessen erfolgte in einer Kooperation mit der Ombudsstelle für Studierende, dem Juristen Stefan

Huber und der Juristin des Bipol-Referats Karin Pfeiffer. Im Nachgang wird zusammen mit der Ombudsstelle eine Lang- und eine Kurzversion veröffentlicht. Die Kurzversion umfasst circa 25 Seiten lang und konzentriert sich ausschließlich auf studienrechtliche Belange der Ausbildungsverträge. Die Langversion enthält zusätzlich andere rechtlich relevante Analysen, beispielsweise zum Konsumentenschutz. Eine Pressekonferenz ist angedacht. Das FH Referat wartet auf die finale Übermittlung der Versionen durch die Ombudsstelle. Die Kurzfassung steht in Kürze auch zum Download auf der FH-Ref Website zur Verfügung.

### **FH Schulung & VoKo**

Die FH Schulung für das Sommersemester 2020 wurde geplant. Aufgrund von COVID wurde die Schulung in Form von zwei Workshops allerdings online abgehalten. Diese befassten sich mit den Themenbereichen Projektmanagement und "Arbeiten im Home-Office". Die Themenauswahl war durch eine Feedbackrunde nach der letzten FH Schulung und der aktuellen COVID-Pandemie geprägt.

Die zweite FH-VoKo wurde zusammen mit dem Vorsitzteam organisiert, welche an der FH BFI Wien abgehalten wurde. Fast alle Hochschulvertretungen waren anwesend, wodurch ein reger und produktiver Austausch ermöglicht wurde. In dieser Sitzung wurde die Geschäftsordnung der VoKo überarbeitet. Dadurch sind nun Umlaufbeschlüsse zulässig. Die aktualisierte Geschäftsordnung der FH VoKo kann auf der Website des FH Ref der BV nachgelesen werden. Eine Arbeitsgruppe zur weiteren Bearbeitung der Geschäftsordnung wurde angestrebt und wird demnächst umgesetzt.

Der Mailverteiler wurde vollständig aktualisiert. Jede HV wurde kontaktiert und gebeten ihre aktuellen Mailadressen und gegebenenfalls auch eine vorhandene HV Webseite dem FH Referat bekannt zu geben. Im „FH-VoKo Verteiler“ sind im Sinne der Transparenz nicht nur Vorsitzende sondern auch interessierte Funktionär\_innen.

Die Referentin hat weiterhin mehrere Hochschulen besucht, um ein intensiveres Betreuungsverhältnis anzustreben. Zusätzlich wurde die AGRU GO VoKo ausgerufen.

### **Beratungen**

Es werden laufend zusammen mit der Juristin der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft und der Ombudsstelle für Studierende Anfragen der Studierenden aus dem FH Sektor bearbeitet.

Diese hatten folgende Themenschwerpunkte:

- Nostrifizierungen bei MTDs und Pflege-Studiengängen
- Ausbildungsverträge
- Auslandsaufenthalte (mit Bezug auf Corona)
- Anwesenheit der Hochschulvertretungen
- Ausländische Studierende in österreichischen FHs
- Hochschulvertretungssitzungen
- Prüfungsmodalitäten in Bezug auf Wiederholungsprüfungen
- Verlust von Prüfungsantritten wegen Krankheit
- Studium und Einberufung



- Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen/-leistungen
- Beantwortung von Fragen im Rahmen von Prüfungen

### **Kommunikation**

Die grundlegenden Bausteine eines Kommunikationskonzepts wurden gelegt.

Allen voran steht eine Analyse & Erhebung zu folgenden Themen

- Bestehende Kanäle & Nutzbarkeit durch das FH Referat (intern & extern)
- Definition & Analyse von Ziel- & Stakeholder\_innengruppen
- Identifikation von & Ideenfindung zu Kommunikationsinstrumenten & -maßnahmen

Als ersten konkreten Vorschlag für eine notwendige Kommunikationsmaßnahme wurde die Erstellung von animierte Erklärvideos für FH-Themen auserkoren. Weitere Maßnahmen hinsichtlich der höheren Kommunikation des FH-Sektors sind in Bearbeitung. Die Ausarbeitung des Kommunikationskonzeptes und vor allem der konkreten Maßnahmen erfolgen natürlich in Abstimmung mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Aufgrund der fraglichen Zielführung eines Flyers für „Maturant\_innen“ und der „FH-Broschüre“ wurde dieses Projekt eingestellt.

Abseits des Kommunikationskonzeptes wurde das Vorsitzteam in der Vorbereitung eines Interviews zum Thema Pflichtpraktika während der Coronakrise unterstützt.

### **Wissens- und Kommunikationsplattform**

Aktuell wird an einer Wissens- und Kommunikationsplattform gearbeitet, welche als Pilotversuch im FH Sektor anlaufen soll. Auf der FH VoKo wurde über den Fortschritt berichtet und einige engagierte Hochschulvertretungen wurden in die Arbeitsgruppe inkludiert. Aufgrund von Unpässlichkeiten der Projektleitung wurde dieses Projekt nach mehrfachen Anlaufversuchen auf einen noch nicht definierten späteren Zeitpunkt verschoben. An der Behebung des Problems wird gearbeitet.



## **Bericht: Referat für Studien- und Maturant\_innenberatung**

**Referentin:** Katharina Feigl

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Nilsu Bekar

Esma Celik

Katharina Riesiner

Sarah Subollari

Julia Schneidhofer

Lisa Krammer

Cristina-Cerasela Schönfeld

Alexander Lang

Ulrich Mikolasch

Taharen Alam

Theresa Pichorner

Mariele Friesacher

### **Personelle Veränderungen**

Mariele Friesacher legte ihre Tätigkeit als Referentin mit Anfang Dezember 2019 zurück. Katharina Feigl, die bisher Sachbearbeiterin war, wurde daraufhin zur neuen Referentin der MatBe im Zuge der BV-Sitzung gewählt.

### **Schulterminbilanz**

Im Schuljahr 2019/20 sind in Wien, Niederösterreich und Burgenland 167

Termine abgehalten worden. In der Steiermark wurden 24 Termine organisiert, in Oberösterreich 25, in Kärnten 22, in Tirol und Vorarlberg 32. In Salzburg, wo üblicherweise alle Termine im Frühjahr stattfinden, ist ein Großteil der Termine coronabedingt ausgefallen. Stattdessen wurden 8 Online-Termine angeboten, die allen Interessierten offenstanden.

### **Messen und sonstige Veranstaltungen**

In Linz hat von 18. bis 20. September 2019 die SIM Messe stattgefunden, bei der die Maturant\_innenberatung vertreten war und auch gemeinsam mit der JKU Vorträge für Schüler\_innen gehalten hat. Zudem konnten die Welcome Days und Erstsemestrigen-Beratungstage in Linz vor dem Ausbruch der Coronapandemie noch durchgeführt werden.

Die BeSt-Messe in Graz - auf der die MatBe erneut mit einem Stand vertreten war - hat von 17. bis 20. Oktober 2019 stattgefunden. In Salzburg fand die BeSt-Messe von 21. bis 24. November 2019 - ebenfalls mit Vertreter\_innen der MatBe - statt.

In Klagenfurt fanden in der letzten Februarwoche 2020 und in der ersten Märzwoche 2020 wieder die ÖH InfoDays statt, wo wir als MatBe – in Form von Beratungen sowie Campusführungen – vertreten waren.

Die BeSt-Messe in Wien fand von 5. bis 8. März 2020 statt. Abgesehen von den Beratungen am Stand hat die MatBe zudem 10 Vorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten und in Zusammenarbeit mit dem Referat für ausländische Studierende und dem Referat für Sozialpolitik 7 Workshops organisiert.

Weiters hat die MatBe im Frühjahr 2020 u.a. an Studium & Beruf im Kongresshaus Berchtesgaden, den FIT-Infotage in Wien und der Bildungs- und Jobmesse in Hollabrunn teilgenommen. Zudem war die MatBe Anfang Juni bei der Online-Veranstaltung der UniOrientiert beratend tätig. Die UniOrientiert Messe auf der UniWien hat Anfang Juni online stattgefunden.

Die Informiert ins Studium Messe in Innsbruck wird im September coronabedingt online abgehalten werden. Ab Juli werden dazu Videoaufnahmen der Vortragenden gemacht, die dann im Internet auf einer eigenen Seite veröffentlicht werden. Auch die ÖH wird mit mehreren Vorträgen zu sehen sein, z.B. zur Thematik „Soziales“ (Beihilfen, Familiengeld und Co.) und „Jobs und Wohnen“. Außerdem wird es ein Video einer Campus Tour geben. Dieses Video wird von der ÖH selbst gestalten, weil gerade diese Touren eines der Steckenpferde der MatBe Innsbruck sind.

### **Studieren Probieren**

Das Programm Studieren Probieren existiert seit dem Wintersemester 2009/10 und nimmt seitdem stetig an Beliebtheit- und Bekanntheit zu. Im Wintersemester 2019 wurden insgesamt 664 Termine an 52 Hochschulstandorten österreichweit - bis auf Vorarlberg - angeboten. Die Nachfrage war in diesem Semester größer als in allen Semestern zuvor: Insgesamt gab es für die 664 Termine 5419 Anmeldungen, was im Vergleich zum Wintersemester 2018 - mit 4162 Anmeldungen - einer deutlichen Steigerung entspricht.

Seit Dezember gibt es zudem eine API-Schnittstelle für die Studieren Probieren Termine. Hochschulen können die jeweils aktuellen Termine pro Studiengang somit auf ihren Webseiten einbinden. Die Umsetzung erfolgte bereits mit der Universität Wien und Universität Klagenfurt.

Ende Juni ging das wohl bislang außergewöhnlichste Studieren Probieren Semester zu Ende. Durch den coronabedingten Ausfall aller Lehrveranstaltungen vor Ort und die Umstellung auf Distance Learning haben sich eine Vielzahl von Problemen erschlossen, welche nur durch aufwändige Arbeit im Laufe des Semesters behoben werden konnten. Die zwei größten Herausforderungen waren die lange Unklarheit darüber, welche Lehrveranstaltungen auf Online-Kurse umgestellt werden und, ob Online-StudierenProbieren-Termine überhaupt bezahlt werden können. In Anbetracht dieser Umstände wird es daher als großer Erfolg gesehen, dass immerhin 123 Termine zur Verfügung stellen konnten. Im Vergleich zum Sommersemester 2019 – wo 488 Termine bereitgestellt wurden – stellt dies dennoch eine erhebliche Reduzierung dar. Obwohl das aktuelle Semester so außergewöhnlich verlaufen ist, war das bisherige Feedback der Teilnehmer\_innen und Terminbetreuer\_innen sehr gut. Positiv angemerkt wurde vor allem, dass es von Seiten der ÖH überhaupt ein



Angebot gegeben hat, während viele andere Studienberatungsmöglichkeiten coronabedingt komplett ausgefallen sind.

### **Studienplattform**

Wie jedes Jahr wurde die Liste der laufenden Studiengänge an Fachhochschulen von der AQ Austria mit der Datenbank der Studienplattform abgeglichen, um das vollständige Studienangebot darzustellen. Außerdem gibt es eine gesteigerte Nachfrage von Studiengangsleitungen, Hochschulen und Studienvertretungen, um Informationen zu aktualisieren bzw. zu ergänzen. Die Studienplattform konnte also die Bekanntheit steigern. Mittels ÖH Reminder und der Studienplattform wurden und werden Studieninteressierte über Fristen und/oder Aufnahmeverfahren - sowie über coronabedingte Änderungen bei diesen - möglichst tagesaktuell informiert.

### **Studienberatung zu Zeiten von Corona**

Kurz nach der BeSt-Messe wurden wegen der raschen, österreichweiten Ausbreitung von COVID-19 sämtliche Veranstaltungen untersagt und Ausgangsbeschränkungen beschlossen. Diese Maßnahmen hatten natürlich auch Auswirkungen auf die Beratungstätigkeit der MatBe: Einige Schultermine wurden abgesagt, während andere wiederum virtuell abgehalten worden sind. Für die Online-Schultermine wurden die Programme Jitsi und Zoom verwendet, wobei versucht wurde, den Ablauf der normalen Schultermine abzubilden. Die Folien sowie wichtige Webseiten wurden über Screensharing gezeigt. Im Anschluss an den Online-Vortrag gab es stets die Möglichkeit Fragen zu stellen. Das Feedback war durchwegs positiv, da die Maturant\_innen froh waren, trotz Corona auf das Studium vorbereitet zu werden. Die persönliche Beratung im Büro wurde mit Beginn der Ausgangsbeschränkungen bis aktuell Ende Juni eingestellt. Eine Beratung via Telefon, E-Mail oder Chat war jedoch innerhalb der Beratungszeiten durchgehend möglich.

### **Mediananfragen**

Anfang Februar gab es eine Interviewanfrage seitens der Kronen Zeitung. In dem Interview - welches Mitte Februar unter dem Titel „Studientipps für Maturanten“ erschien - ging es vor allem um die Beratungsangebote der MatBe. Ende April gab es eine zweite Interviewanfrage - dieses Mal seitens der Tageszeitung Kurier – wo es um Tipps und Tricks zu Studienbeginn, aber auch um die Themen Studieren im Ausland und Finanzielles ging. Das Interview erschien Anfang Mai unter dem Titel „Start ohne Schwierigkeiten“.

## **Bericht: Referat für Barrierefreiheit**

**Referentin:** Lilian Mira Kaufmann

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Lena Linecker

Nathalie Fichtberger

### **Vernetzungsarbeit**

Wir haben eingehend mit Organisationen und Instituten E-Mail-Kontakt aufgebaut, unter anderem mit dem Gebärdenraum Libelle, gesTU, SLIÖ, dem Team Barrierefrei Uni Wien, Barrierefrei für alle uns mit BIZEPS vernetzt. Auch mit dem Referat für Barrierefreiheit der ÖH Uni Wien, sowie dem Sozialreferat der hufak, haben wir mehrere Treffen abgehalten, um beidseitig Wissen zu übermitteln und gemeinsame Projekte zu planen. Auch mit den anderen österreichweiten Referate zu diesem Thema haben wir Kontakt aufgebaut.

Außerdem haben wir mit dem Referat für Barrierefreiheit der ÖH Uni Wien eine Presseaussendung gemeinsam mit unserer Pressesprecherin verfasst zum Thema Barrieren bei Prüfungen in der Corona-Krise und danach.

### **ÖGS Awareness Week**

Von 25.-30. November 2019 haben wir eine Schwerpunktwoche zu Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) gestartet. Einerseits gab es ein umfassendes Social Media Konzept, wir haben auch BV-intern ein Video zum ÖGS Alphabet gedreht. Auch wurden Gebärdensprachworkshops von ÖGS barrierefrei organisiert, zweimal auf der FH Krems und einmal auf der Sigmund-Freud-Universität. Beide Workshops sind sehr gut angenommen worden und die lokalen HVen wollen weiter zu diesem Thema arbeiten. Außerdem haben wir ein ÖGS-Alphabet Plakat gemeinsam mit dem Verein kinderhänden drucken lassen, das auf jede Hochschule ausgesendet worden ist. Wir haben auch zwei Führungen für die Ausstellung Hands Up! organisiert, die für Studierende dann kostenlos zu besuchen war.

### **Broschüre für Barrierefreiheit**

Da die aktuelle Broschüre für Barrierefreiheit sich stark mit einigen Sozialbroschüren überschneidet, sind wir gerade dabei, ein neues Format zu erarbeiten und wirklich nur Bereiche einzugliedern, die in diesem Themenbereich fallen. Dafür sammeln wir relevante Gesetzestexte, Anlaufstellen und weitere relevante Informationen. Die Broschüre für Barrierefreiheit wurde fertiggestellt und wird demnächst lektoriert und layoutiert. Außerdem wurden für unsere Broschüre spezifische ÖH-Links erstellt.

## **Schulung der Referate für Barrierefreiheit, Ökologie sowie Menschenrechte/Gesellschaftspolitik**

Die Schulung fand vom 06.12.2019 – 08.12.2019 in Oberösterreich statt. Ziel war es, inhaltlichen Austausch der jeweiligen Referate zu forcieren und sich inhaltlich in spezifischen Themen zu weiter zu bilden.

Expert\_innen hielten Workshops zu den Themen „Der Weg zu einer sozial-ökologischen Transformation“, „Klimanotstand an Österreichs Hochschulen“, „Divestment“, „Barrierefreie Hochschule“, „Barrieren selbst erleben“ und „Schwerpunkt ÖGS“ ab. Es haben mehr als 20 Studierendenvertreter\_innen teilgenommen, von denen wir durchwegs positives Feedback erhalten haben. Die Schulung haben wir mit Feedbackbögen evaluiert und können auf positive Ergebnisse zurückschauen.

Für das Wintersemester 2020 soll ebenfalls eine solche Schulung stattfinden.

## **VeWe Organisation und Awareness Team**

Bei der Planung der Vertretungswerkstatt (VeWe) haben wir uns ebenfalls eingebracht und einen Workshop zum Thema Barrierefreiheit/Barrieren erleben organisiert. Auch haben wir angeregt, bei der nächsten VeWe auf eine barrierefreie (bzw. barrierefreiere) Unterkunft sowie Schulungsräume zu achten, weil die derzeitigen Unterkünfte nicht einmal von baulichen Barrieren (sprich es gibt Stufen ohne Rampe) befreit ist.

Wir waren auch vor Ort und haben organisatorische Aufgaben übernommen und uns als Teil des Awareness Teams um das Wohlergehen der Teilnehmenden gekümmert.

## **Mental Health Kampagne**

**Studie:** Für die umfangreiche Mental Health Kampagne, die im Wintersemester 2020 stattfinden soll, kümmert sich das BaRef speziell um die Ausarbeitung einer österreichweiten Studie. Hier wird mit dem Psychologiedepartment der Uni Wien zusammengearbeitet. Die Studie wird als Online-Survey über die ÖH Kanäle verteilt, die Survey wurde schon erarbeitet. Das Team besteht aus einem Masterstudenten\*, 5 Doktorandinnen\* und dem betreuenden Professor Urs Nater. Speziell soll sie Stressprävalenz von Studierenden erfragt werden. Eine Masterarbeit wird daraus entstehen und zusätzlich noch mehrere wissenschaftliche Texte, die sich intersektional mit dem Thema Stress auseinandersetzen (psychische Gesundheit und Migrationserfahrungen, psychischer Gesundheit und Musik, psychische Gesundheit und Sexualität).

**Broschüre:** Für eine umfangreiche Broschüre sammeln wir Anlaufstellen und potentielle Personen, die zu den intersektionalen Themen Texte verfassen können.

**Veranstaltungen:** Durch die Corona-Krise erarbeiten wir gerade zwei verschiedene Konzepte, um auch verschiedene Veranstaltungen zu diesem Thema in ganz Österreich anzubieten. Wir



starten mit einer Pressekonferenz und haben schon Kontakt mit den verschiedenen Hochschulvertretungen aufgenommen, um gemeinsam an Konzepten zu arbeiten.

### **Beratung**

Natürlich ist ein wichtiger Aufgabenbereich für das Referat für Barrierefreiheit Beratung. In den letzten Monaten konnten wir einige Personen via Mail aber auch persönlich weiterhelfen, sowohl aus juristischer Sicht als auch persönlich. Wir haben immer wieder Anfragen beantwortet, speziell von Interesse sind Zahlen zu barrierefreien Zugängen an den Universitäten, die allerdings nicht zentral gesammelt und für uns zugänglich sind. Hier möchten wir austesten, inwieweit eine zentrale Sammlung sinnvoll sowie möglich ist.

Außerdem arbeiten wir daran, unseren Fundus von Broschüren und anderen Materialien zu dem Thema zu erweitern und den Studierenden zugänglich zu machen.

### **BV-interne Barrierefreiheit**

Mehrere Treffen mit unterschiedlichen Referaten haben stattgefunden, um auch die Barrierefreiheit intern zu erweitern. Verschiedene Barrieren können zum Beispiel in der Organisation, in der Öffentlichkeitsarbeit aber auch in der Beratung der unterschiedlichen Referate abgebaut werden.

### **Sonstiges**

Wir haben an der Fachtagung Wirkmacht der Sprache in Graz sowie bei einer Tag und zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention in Innsbruck teilgenommen. Außerdem bereiten wir regelmäßig Social Media und Newsletter Beiträge vor und halten unseren Teil der ÖH-Homepage auf dem neuesten Stand. Wir wurden auch von unparteiischen Organisationen zur Rate gezogen, um auch deren externe Kommunikation barriereärmer zu gestalten. Außerdem gab es im Februar 2020 einen Sachbearbeiterinnenwechsel, in diesem Monat haben sich die beiden oben angeführten Sachbearbeiterinnen ihre Aufwandsentschädigung geteilt, und Nathalie wurde umfangreich eingeschult.

Weiters wurden wir für einen Okto Fernsehbeitrag interviewt und einen Leitfaden für barrierefreie Veranstaltungen erarbeitet.

Zusätzlich wurde unsere Beratungsarbeit von einer „Praktikantin“ begleitet, die im Zuge eines Forschungspraktikums im Studium Bildungswissenschaft (Uni Wien) über Beratung von Studierenden mit Behinderungen forscht.

Außerdem haben wir bei der Antragsbearbeitung des ÖH Corona-Härtefonds mitgearbeitet.





## Bericht: Queer-Referat

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen, die im Studienjahr 2019/20 im Referat tätig waren:**

Sarah Schindlbacher

Manuel Götzendorfer

### **VeWe10-Vertretungswerkstatt St. Gilgen**

Das Queer\_Referat hat für die VeWe-Willkommenssackerl Kondome und eine Anleitung für DIY-Lecktücher „Wozu Lecktücher?“ bereitgestellt und für genderneutrale Toiletten gesorgt, war Teil des Trust Teams und hat am Programm teilgenommen.

### **3.Geschlechtsoption**

Das Queer\_Referat arbeitet an Handlungsstrategien um sicherzustellen, dass die Implementierung der dritten Geschlechtsoption an Hochschulen im besten Sinne der LGBTIQA\*-Studierenden verläuft. Zusammenarbeit mit dem Queer\_Referat der HTU Wien

### **IMAG UAG „Drittes Geschlecht in der Sprache“**

Das Queer\_Referat ist Teil der interministeriellen Unterarbeitsgruppe des Bundeskanzler\_innenamts zum dritten Geschlecht in der Sprache.

### **Website**

Wir haben veraltete Informationen von der Website genommen und arbeiten an der neuen Präsentation des Queer\_Referats. In den Webshop der BV haben wir aktuelle Broschüren integrieren lassen (Non-Binary Universities Vademekum; trans. inter\*. nicht-binär.).

### **Progress**

Für das Magazin hat das Referat einen Artikel über das Queer\_Referat der ÖH Bundesvertretung geschrieben.

### **Queer-feministischer Fördertopf**

Für den Queer-feministischen Fördertopf wurde in Koordination mit dem Referat für feministische Politik ein Treffen abgehalten

### **Queer\_feministische Bibliothek**

Ein Umstieg auf ein integriertes Bibliothekssystem (z.B. Librarika) ist geplant und Sammeln von Ideen zur Neuanschaffung ist gemeinsam mit dem Referat für feministische Politik im Gange.

### **Vernetzung**

Regelmäßige Zusammenarbeit und Treffen mit Queerconnexion und queer@hochschulen.

### **Informationsmaterial**

Wir halten das ausgelegte Material vor dem Referatsbüro aktuell, interessant und vielfältig.





## **Stellungnahme zu novellierten Hochschulgesetzen**

Vorschlag zur Berücksichtigung nichtbinärer Personen

### **queer@hochschulen**

Online-Treffen zur Vernetzung mit österreichweit agierenden Organisationseinheiten mit queer Kontext

### **Queerconnexion**

Weiterbildung zu Rassismus in queeren Räumen

### **Facebook-Postings**

Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, und Transfeindlichkeit; Offener Brief zum 3. Geschlechtseintrag

### **Seminar für österreichische Queer\_Referate an Hochschulen**

Wir möchten zu Ideenaustausch und Kompetenzentwicklung ein queer-spezifisches Seminar anbieten und österreichweit tätige Studierendenvertreter\*innen einladen. Es gibt einen Finanzplan und wir holen Informationen von ähnlich abgehaltenen Veranstaltungen ein, um bestmöglich die Bedürfnisse der Teilnehmenden zu decken.

### **Feministisch-queerer Fördertopf**

Aufgrund der SARS-CoV-2-Maßnahmen konnte das Vergabegremium im April nicht tagen. Wir rechnen damit, dass wir im Vergabegremium unter Einhaltung geltender Sicherheitsbestimmung, die eingelangte Anträge weiter bearbeiten können.